

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die Lehrgegenstände und die Stundenzahl.

A. Gymnasium.

Lehrgegenstände	O I O	O I M	U I O	U I M	O II O	O II M	U II O	U II M	O III O	O III M	U III O	U III M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	Zu- sam- men
Ev. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	38
Kath. Religionslehre	2		2		2		2		2		2		2		2		2		6
Deutsch u. Ge- schichtserzählg.	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	2	2	3	3	52
Lateinisch . . .	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	136
Griechisch . . .	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6							72
Französisch . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	4	4					40
Geschichte und Erd- kunde	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	52
Rechnen u. Mathem.	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	68
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		2		32
Schreiben									2				2		2				6
Zeichnen	2		wahlfrei				2		2		2		2		2				18
Singen	1		1		1		1		1		1		2		2				7
Turnen	3		3		3		3		3		3		3		3		3		24
Hebräisch (wahlfrei)	2		2																4
Englisch (wahlfrei)	2		2																4

Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden . . 559

B. Vorschule.

Lehrgegenstände	I. Klasse		II. Klasse		III. Klasse		Zusammen
Ev. Religionslehre . . .	2		2		2		6
Kath. Religionslehre . .	2 vereinigt mit IVO—VIM						—
Grammatik	3		3				6
Rechtschreibung	I. Abt. 3	II. Abt. 3	I. Abt. 3	II. Abt. 3			12
Lesen	3		3				6
Schreiblesen					10		10
Rechnen	I. Abt. 6	II. Abt. 6	I. Abt. 4	II. Abt. 4	6		26
Schreiben	3		3				6
Singen	1		1				2
Turnen	1		1				2

Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden . . 76

1*

2. Die Lehrer und die Unterrichtsverteilung
a) Sommerhalbjahr 1907.

Nr.	Name	Ord.	OI		UI		OII		UII		OIII		UIII		OIV		V		Vorschule		
			O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	1.	2.	3.
1	Dr. Dr. Schneider		1 Deutsch, 1 Griech.																		
2	Prof. Dethl		lat. Schriftst.- abgibt.																		
3	Prof. Dr. Barmacke	UIII			1 Lat.																
4	Prof. Dr. Herstein	UIII			1 Lat.																
5	Prof. Bismarck	OIII	1 Lat., 1 Griech.																		
6	Prof. Herstein	OIII	1 Lat., 1 Griech.																		
7	Prof. Ludwig	UIII	1 Math., 1 Phys., 1 Phys.		1 Math., 1 Phys., 1 Phys.																
8	Prof. Dr. Heubner		1 Griech.																		
9	Prof. Brunner	UIII	1 Griech., 1 Griech.																		
10	Prof. Dr. Brand		1 Französisch, 1 Englisch																		
11	Prof. Dr. Meiss		1 Französisch, 1 Englisch																		
12	Prof. Käthe	UIO	1 Lat.																		
13	Prof. Friedrich	OIII	1 Lat.																		
14	Oberl. Dr. Redolph	UIII	1 Lat., 1 Griech., 1 Griech., 1 Griech.		1 Griech., 1 Griech., 1 Griech., 1 Griech.																
15	Oberl. von Lutz	UIO	1 Griech., 1 Griech., 1 Griech.		1 Griech., 1 Griech., 1 Griech.																
16	Oberl. Dr. Witz	OIII	1 Griech.																		
17	Oberl. Wilberg	UIII	1 Griech., 1 Griech., 1 Griech.		1 Griech., 1 Griech., 1 Griech.																
18	Oberl. Redolph	UIII	1 Phys.																		

19	Oberl. Dr. Lutz	VO			1 Griech.																
20	Oberl. Bensch	UIII			1 Griech.																
21	Oberl. Lorenz	UIII			1 Griech.																
22	Oberl. prof. Gumpel	IVO			1 Griech.																
23	Oberl. von Herda				1 Griech.																
24	Oberl. von Schwarzhilf				1 Griech.																
25	Oberl. von Hehn	O. M.			1 Griech.																
26	Zweiterl. Meißner				1 Griech.																
27	Oberl. Dr. Gyn. Richter	UIII			1 Griech.																
28	Erzpriester Schreiner				1 Griech.																
29	Musiksch.				1 Griech.																
30	Prof. Bismarck				1 Griech.																
31	Vorstell. Meißner	I.			1 Griech.																
32	Vorstell. Redolph	II.			1 Griech.																
33	Vorstell. Schreiner	III.			1 Griech.																



3. Lehrgang im Schuljahr 1907/1908.

A. Gymnasium.

Ober-Prima O.

Ordinarius: Professor *Friedrich*.

Ev. Religionslehre. 2 St. S. Johannesevangelium. W. Glaubens- und Sittenlehre in Verbindung mit der Erklärung der Confessio Augustana. S. u. W. Wiederholungen und Besprechungen aus anderen Gebieten. *Mertens*.

Kath. Religionslehre. 2 St. Prima und Sekunda König, Lehrbuch I § 12 bis Ende und IV § 1-30. *Schramm*.

Deutsch. 3 St. S. Schillers Jugenddramen, Don Carlos, Wallenstein. Literaturgeschichte: Von Lessing bis Schillers Tod. W. Goethes Iphigenie; Grillparzers Goldenes Vlies; Kleists Prinz von Homburg. Literaturgeschichte: Von Schillers Tod bis zur Romantik einschließlich. S. u. W. Freie Vorträge aus dem Gebiete der Literatur. Dispositionsübungen. 8 Aufsätze: 1. „Ich sinne dem edlen, schreckenden Gedanken nach, deiner wert zu sein, mein Vaterland“ (Klopstock). 2. Schillers Kabale und Liebe, ein Gemälde der staatlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse seiner Zeit. 3. Kosmopolitismus und Patriotismus. 4. Beweis, daß Schiller in Wallensteins Lager die „typische“ Methode angewandt hat. 5. Ein freier Vortrag. 6. Shakespeares Macbeth und Schillers Wallenstein (eine Vergleichung). 7. Iphigeniens neue Religion. 8. Reifeprüfung Ostern 1908: Mit welchem Rechte nennt Schiller Goethes Iphigenie „erstaunlich ungriechisch und modern“? *Mertens*.

Lateinisch. Lektüre 5 St. S. Cic. Tusc. I, II (Auswahl). Tac. Germania. Horaz Od. III, einige Epoden und Satiren. W. Cic. Pro Plancio. Tac. Ann. XIII—XVI (Auswahl); Horaz Od. IV, einige Satiren und Episteln. Gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen. Grammatische und stilistische Übungen: 2 St. Übungsbuch von Ostermann-Müller V. Schriftliche Übungen alle 14 Tage. Fachaufsätze: S. Das häusliche Leben der Germanen (nach Tacitus). W. Charakteristik Senecas (nach Tac.). *Friedrich*.

Griechisch. 6 St. S. Ilias 13—19. Plato, Symposion m. A. W. Ilias 20—24. m. A. Sophokles, Elektra, Thucyd. VI m. A. S. u. W. Grammatische Besprechungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische, wenigstens alle 3 Wochen. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Lernen von Dichtungsstellen. Facharbeiten: S. Wie beweist in Platons Symposion Agathon die *ἀρετή* des Eros. W. Übertragung griechischer Verse in deutsche. *Witte*.

Französisch. 3 St. S. Daudet, Trente Ans de Paris. W. Goncourt, Histoire de la Société française. Einige Gedichte. S. u. W. Schreib- und Sprechübungen. Klassenaufsätze: S. Daudets Leben und Wirken in Paris. W. Gesellschaftliche Zustände in Paris zur Zeit der Revolution. *Nauß*.

Englisch (Wahlfach). 2 St. S. Hughes, Tom Brown's School Days. Escott, England, its People, Polity and Pursuits. Syntax nach Tenderings Lehrbuch. Schreib- und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und Tenderings Lehrbuch. *Nauß*.

Hebräisch (Wahlfach). 2 St. Das Verbum mit Suffixen und das schwache Verbum. Wiederholungen aus anderen Gebieten der Formenlehre. Syntaktisches im Anschluß an die Lektüre. Übungen im Analysieren und Extemporieren. Lektüre aus dem Lesebuche von Kautzsch, aus Exodus und Psalmen. *Mertens*.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preußisch-deutschen Geschichte vom Ende des 30jährigen

Krieges S. bis 1801, W. bis zur Gegenwart; beides nach Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. S. u. W. Wiederholungen in zusammenfassenden Überblicken. 12 Stunden dienten erdkundlichen Wiederholungen. Kleine Arbeiten: S. a) Die Schlüsse der drei ersten Koalitionskriege. b) Napoleon bis zur Kaiserkrönung. W. a) Wie sind Rheinprovinz und Westfalen von Brandenburg-Preußen gewonnen? b) Bestimmungen des Wiener Kongresses. *Schneider.*

Mathematik. 4 St. S. Die Lehre von den Ecken. Elemente der sphärischen Trigonometrie. W. Analytische Geometrie. Moivresche Gleichung. Ergänzungen, Zusammenfassungen und Übungen auf allen Gebieten. Haus- und Klassenarbeiten. Reifeprüfungsaufgaben O. 1908. 1. Jemand ist verpflichtet, dauernd alle 4 Jahre, das nächste Mal nach 3 Jahren, zu einem gewissen Zweck 6 M. zu zahlen. Er will diese Verpflichtung ablösen durch zwei Zahlungen von gleicher Größe. Wie groß ist jede dieser Zahlungen, wenn die erste sofort, die zweite nach 5 Jahren erfolgen soll? $b = 360 \text{ M.}, p = 4\%$. 2. Die Gleichung einer Ellipse ist $\frac{x^2}{a^2} + \frac{y^2}{b^2} = 1$. Wie heißen die Gleichungen der Tangenten, welche parallel sind der Verbindungslinie eines Brennpunktes mit einem Endpunkt des durch den andern Brennpunkt gezogenen Parameters? 3. Die Oberfläche eines Kugelsegmentes ist halb so groß wie die Oberfläche der ganzen Kugel. Wie verhält sich der Rauminhalt des Segmentes zu dem der Kugel? 4. Von einem Dreieck sind gegeben eine Seite, die Transversale nach ihrer Mitte und der Flächeninhalt. Wie groß sind die beiden anderen Seiten? Gegeben: $a = 26 \text{ cm}, ta = 19 \text{ cm}, F = 245,93 \text{ qcm. Ludwig.}$

Physik. 2 St. S. Mathematische Geographie und Elemente der Astronomie. W. Optik. Fachaufsätze: S. Ebbe und Flut. W. Einrichtung und Anwendung eines achromatischen Linsensystems. *Ludwig.*

Ober-Prima M.

Ordinarius: Professor *Hiltmann.*

Ev. Religionslehre. 2 St. S. u. W. Römerbrief. Regelmäßige Wiederholungen, besonders des Prima-Pensums und auch aus anderen Gebieten. *Rudolph.*

Deutsch. 3 St. S. Deutsche Literaturkunde der Zeit Lessings. Lessings Hamburgische Dramaturgie, Nathan der Weise Shakespeares Macbeth. W. Deutsche Literaturkunde der klassischen Zeit: Von Lessing bis Schillers Tod. Schillers Jugenddramen, Don Karlos, Wallenstein. Aus Schillers Gedankenlyrik und aus seinen kleineren prosaischen Schriften. S. u. W. Freie Vorträge, vorwiegend aus der deutschen Literatur mit nachfolgender gemeinsamer Besprechung. Dispositionsübungen. 8 Aufsätze: S. 1. Warum braucht Deutschland Kolonien? 2. a) Welche Veränderung hat Lessing an Bocaccios Parabel von den drei Ringen vorgenommen? b) Ethische und religiöse Anschauungen in Lessings Nathan. 3. Ein freier Vortrag. 4. Reifeprüfung M. 1907: Die Kunst der dramatischen Exposition, nachgewiesen an Lessings Emilia Galotti. W. 1. Wie wird bei Macbeth die Gedankensünde zur Tatsünde? 2. Warum urteilt die Nachwelt meist richtiger über große Männer als die Mitwelt? 3. Inwiefern ist Schillers akademische Antrittsrede in Jena auch von Schülern zu beachten? 4. a) Die Einheit der Handlung im Don Karlos. b) Welche Ziele verfolgt Posa in Schillers Don Karlos, und warum scheitern seine Pläne? (Kl.-A.) *Rudolph.*

Lateinisch. Lektüre 5 St. S. Cic. Tusc. I—V. m. Ausw. Tac. Germania Horaz Od. I. 20—28. III. 7—30. Epist. I. 2. 20. Sat. I. 1. W. Cic. pro Sestio Tac. ann. I. II. Horaz Od. III. Sat. I. 6. Epist. I. 1. 4. Klassenaufsätze: S. Die Stoffe Horazischer Odendichtung. W. Der nationale Gedankengehalt der Römeroden. Grammatik 2. St. wie IO. *Hiltmann.*

Griechisch. 6 St. S. Ilias m. Ausw.; Platon, Symposion m. Ausw. W. Ilias m. Ausw.; Platon, Laches; Thukydides VI und VII m. A. Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Übungen wenigstens alle drei Wochen. Lernen von Dichtungsstellen. Klassenaufsätze: S. Eryximachos über den Eros. W. Ergebnis des „Laches“. *Schneider.*

Französisch. 3 St. S. Sedaine, Le Philosophe sans le savoir. W. Chuquet, La guerre de 1870/71. Ausgewählte Gedichte. Sprech- und Schreibübungen. Klassenaufsätze: S. Der Gang der Handlung in Sedaines „Le Philosophe sans le savoir“. W. Charakteristik der französischen Feldherrn im Kriege 70/71. S. *Nauß*. W. *Boesch*.

Englisch (Wahlfach). 2 St. Vereinigt mit OIO.

Hebräisch (Wahlfach). 2 St. Vereinigt mit OIO.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preußisch-deutschen Geschichte vom Ende des 30jährigen Krieges bis zur Gegenwart. S. Von 1815 bis zur Gegenwart. W. Von 1648—1815. S. u. W. Regelmäßige Wiederholungen in zusammenfassenden Überblicken auch aus der alten Geschichte und erdkundliche Wiederholungen. Kleine Arbeiten: S. Die preußischen Verfassungsverhältnisse seit 1815. W. Wie entwickelte sich der aufgeklärte Absolutismus? *Rudolph I.*

Mathematik. 4 St. Siehe OIO. Wiederholungen, Ergänzungen und Zusammenfassungen auf allen Gebieten. Reifeprüfungsaufgaben Michaelis 1907: 1. Gegeben die Hauptachse einer Hyperbel = 2a. Die Hyperbel zu zeichnen, deren Parameter gleich dem Abstand der Brennpunkte ist und ihre Gleichung aufzustellen. 2. Wo steht unter der Breite von Frankfurt a. O. der Sirius, wenn er kulminiert, an welchem Punkte des Horizontes geht er auf, an welchem geht er unter und wie lange bleibt er über dem Horizont? Gegeben: Die geogr. Breite $\varphi = 52^{\circ} 20'$, die Deklination $\delta = -16^{\circ} 34'$. 3. Die Summe der Glieder einer achtgliedrigen arithmetischen Reihe ist 64, das Produkt des vierten und siebenten Gliedes 27, wie heißt die Reihe? 4. Auf einem Dreieck mit den Seiten a, b, c ruht eine Kugel mit dem Radius r so, daß der Mittelpunkt senkrecht über dem Mittelpunkt des der Grundfläche einbeschriebenen Kreises liegt. Wie groß ist der Rauminhalt der Pyramide, deren Grundfläche das Dreieck ist und deren Seitenflächen die Kugel berühren? Gegeben: a = 20 cm, b = 13 cm, c = 11 cm, r = 2 cm. *Ludwig*.

Physik. 2 St. Vergl. OIO. Klassenaufsätze: S. Welche Deklination hat die Sonne, wenn sie unter der Breite von Frankfurt a. O. 3 Uhr 30 Min. nachm. $7^{\circ} 30'$ hoch steht? W. Das astronomische und das terrestrische Fernrohr. *Ludwig*.

Unter-Prima O.

Ordinarius: Professor *Kühn*.

Ev. Religionslehre. 2 St. S. Kirchengeschichte. W. Johannesevangelium. S. u. W. Wiederholungen und Besprechungen aus anderen Gebieten. *Mertens*.

Deutsch. 3 St. Lessing, Laokoon; Einzelheiten aus Lessings Leben und Werken mit besonderer Beziehung auf Frankfurt a. O. Literaturkunde von Luther bis Lessing und die Vorläufer der klassischen Zeit. S. u. W. Freie Vorträge im Anschluß an die Literaturgeschichte, auch Heimatkunde. Übungen im Disponieren. Aufsätze: S. 1. Mit welchem Rechte kann man sagen, daß der heutige Mensch Herr sei über Raum und Zeit. 2. Sokrates' Wort in der Apologie: *Ἐγὼ μὲν ἑμᾶς ἀσπάζομαι καὶ μὴ, πείσομαι δὲ θεῶν μᾶλλον ἢ ἑμῶν* an dem Lebenswerke großer Männer zu erläutern. (Kl.-A.) 3. Welche Lehren stellt Lessing in den ersten Kapiteln des Laokoon auf, und wie stellen wir uns heute zu ihnen? 4. Ein freier Vortrag. W. 1. Lessing vor unserem Leopold-Denkmal. 2. Ist der Mensch Herr über die Sprache, oder die Sprache Herrin des Menschen? (Kl.-A.) 3. Ist Shakespeares Coriolan ein gutes Beispiel für Lessings Satz: die Tragödie ist keine dialogierte Geschichte? 4. Nil mortalibus ardui est. *Harnecker*.

Latein. Lektüre 5 St. S. Cic. de off. I u. II (Auswahl). Tacit. dial. de orat. (Auswahl). Horaz, Od. I. W. Tacit. Agricola. Cic. in Verr. IV. Horaz, Od. II. Epoden und Satiren (Auswahl). 60 Oden gelernt. Übung im unvorbereiteten Übersetzen. — Grammatische und stilist. Übungen 2 St. Übungsbuch Ostermann-Müller V. Schriftl. Übersetzungen alle 14 Tage als Klassen- oder Hausarbeit. Vierteljährlich eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Fachaufsätze: S. Die Persönlichkeit des Aper nach Tac. dial. 1—13. W. Horaz als Lobredner der Genügsamkeit. *Kühn*.

Griechisch. 6 St. S. Homer, Ilias I—VI; Plato, Apologie, Kriton, Anfang und Schluß des Phädon. W. Sophocles, Philoktet; Thucydides B. III m. A. Kl. i. S. Sokrates' letzte Lebenstage. W. Über die Tragik im Philoklet. *Harnecker*.

Französisch. 3 St. S. Daudet, Trente Ans de Paris. W. Lavalette, Mémoires et Souvenirs. Klassenaufsätze: S. Welche Enttäuschungen erfuhr Daudet in den ersten Jahren seiner schriftstellerischen Laufbahn? W. Lavalettes Sendung nach Tyrol. *Nauß*.

Englisch. 2 St. Wahlfach. Vereinigt mit O I O.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Die für die Weltkultur bedeutsamsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht des Staatenbestandes von 1648. Wiederholungen aus der alten Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen; ebenso der Erdkunde. S. Staat und Kirche unter den sächsischen und fränkischen Kaisern. W. Das Kaisertum 1356—1648. *Grunert*.

Rechnen und Mathematik. 4 St. S. Gleichungen höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Abschluß der Trigonometrie. W. Stereometrie. Übungen auf allen Gebieten. Haus- und Klassenarbeiten. *Ludwig*.

Physik. 2 St. S. Mechanik fester und flüssiger Körper. W. Mechanik gasförmiger Körper, Wellenlehre, Akustik. Klassenaufsätze: S. Welchen Einfluß hat die Erdrotation auf die Schwerkraft und die Gestalt der Erde? W. Offene und gedeckte Pfeifen. *Rudolph II.*

Unter-Prima M.

Ordinarius: Professor *Ludwig*.

Ev. Religionslehre. 2 St. S. Evangelium Johannis. W. Kirchengeschichte. S. u. W. Regelmäßige Wiederholungen auch aus anderen Gebieten. *Rudolph*.

Deutsch. 3 St. S. Lessings Hamburgische Dramaturgie. Shakespeares Macbeth und Julius Cäsar. Literaturgeschichte: Lessing und seine Zeit. W. Lessings Laokoon. Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise. S. u. W. Freie Vorträge, vorwiegend aus dem Gebiete der Literaturgeschichte. Dispositionsübungen. Aufsätze: S. 1. Welchen Einfluß darf das Urteil der Welt auf unsere Handlungen haben? 2. Stoffe, Form und Sprache der Klopstockschen Oden. 3. Ist der Philoktet des Sophokles nach der aristotelischen Definition eine Tragödie? Kl.-A. 4. Ein freier Vortrag. W. 1. Die Exposition in Lessings „Minna von Barnhelm“. 2. „Der Tod als Freund“ von Rethel und Lessings Ansichten im 3. Abschnitt seines Laokoon (Kl.-A.). 3. Der politisch-soziale Hintergrund in „Emilia Galotti“. 4. Orandum est, ut sit mens sana in corpore sano. *v. Lány*.

Latein. Lektüre. 5 St. S. Cic. Tuscul. I. I u. V. m. Ausw. Tac. hist. I. IV. Horaz Od. I 20—38. II. zur Wiederholung. Ep. I. 1. W. Cic. pro Mil. Cic. de re publ. m. Ausw. Tac. Agricola. Horaz Od. I. Epist. I. 1 Sat. I. 1 Gramm. 2 St. Wiederholungen, mündl. Übers. aus Ostermann-Müller Übungsb. V. Schriftl. Arbeiten alle 14 Tage. Facharbeiten: S. Lebensweisheit des Horaz in den beiden ersten Büchern der Oden. W. Gedankengang der 1. Satire des 1. Buches. *Hiltmann*.

Griechisch. 6 St. S. Thukydides I mit Auswahl; Sophokles, Philoktet. W. Platon, Apologie, Kriton, Phädon; Ilias 1—6 mit Auswahl. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen alle drei Wochen, gelegentlich auch aus dem Deutschen ins Griechische mit grammatischen Wiederholungen. Klassenaufsätze: S. Aufgabe und Aufbau des ersten Buches des Thukydides. W. a) Der Szenenaufbau des ersten Gesanges der Ilias; b) Sokrates, ein Opfer seiner Überzeugung (nach Platons Apologie und Kriton). *Lisco*.

Französisch. 3 St. S. Sedaine, Le Philosophe sans le savoir und Pierre Loti (Auswahl). W. Chuquet: La guerre de 1870/71. Klassenaufsätze. S. Ein japanisches Hoffest (nach Loti). W. Wodurch waren im Kriege 1870/71 die deutschen Truppen den französischen überlegen? *Boesch.*

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Römische Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis zum Ende des 30jährigen Krieges unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. S. Von 1273—1648. W. —1273. S. u. W. Regelmäßige Wiederholungen in zusammenfassenden Überblicken auch aus der alten Geschichte und erdkundliche Wiederholungen. (Kleine Arbeiten: S. Die Italienische Politik der Hohenstaufen. W. Welche Entwicklung nahm die deutsche Kaisermacht bis auf Heinrich III? *Rudolph I.*

Rechnen und Mathematik. 4 St. S. Stereometrie. W. Gleichungen höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Abschluß der Trigonometrie. Übungen auf allen Gebieten. Haus- und Klassenarbeiten. *Ludwig.*

Physik. 2 St. S. Mechanik luftförmiger Körper. Akustik. W. Mechanik fester und flüssiger Körper. Fachaufsätze: S. Boden- und Seitendruck von Flüssigkeiten. W. Die hydraulische Presse. *Ludwig.*

Ober-Sekunda O.

Ordinarius: Professor *Mertens.*

Ev. Religionslehre. 2 St. S. Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte. W. 1. Korintherbrief und aus den Briefen an die Galater, Thessalonicher, Philipper leichtere Abschnitte, welche von dem altchristlichen Gemeindeleben handeln. Lebensbilder der Apostel und anderer biblischer Personen. Einführung in die Kirchengeschichte bis zum Siege des Christentums im römischen Reich. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern. *v. Lány.*

Deutsch. 3 St. S. Einführung in das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext, nach dem Lesebuche. Ausblicke auf nordische Sagen, die großen germanischen Sagenkreise. Die höfische Epik und Lyrik. Sprachgeschichtliche Belehrung durch typische Beispiele. Schillers kulturhistorische Gedichte. Zu Hause: Abfall der Niederlande. W. Schiller, Maria Stuart; Goethe, Götz von Berlichingen, Egmont, Hermann und Dorothea. Zu Hause: Dichtung und Wahrheit nach dem Auszuge von Hermann Schiller. Freie Vorträge. Gelernt: Proben aus den Nibelungen, ein Lied und ein Spruch Walthers von der Vogelweide. 8 Aufsätze: S. 1. *Ὁπὲ θεῶν ἄλλοισι μίλοι, ἄλλοισι δὲ λεπτά. 2. Wer ist schuld an Siegfrieds Tode? 3. Wie äußert sich bei Walther von der Vogelweide die Vaterlandsliebe? (Kl.-A.) 4. Ein freier Vortrag. W. 1. Die vier Weltalter (Nach Schiller). 2. Der Staatsrat der Königin Elisabeth. (Kl.-A.) 3. Niederländische Volkstypen in Goethes Egmont. 4. Wird das Motto: „Ὁ μὴ δαρὴς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται“ durch den Inhalt des 1. Teiles von Dichtung und Wahrheit gerechtfertigt? 5. Deutsche Art in Goethes „Hermann und Dorothea“. (Kl.-A.) *v. Lány.*

Lateinisch. Lektüre: 5 St. S. Sallust, Catilina; Cicero, pro Archia poeta; Vergils Aen. IV 1—172, 220—326, 331—392, 522—705. VI 237—444, 450—627, 752—853. W. Cicero, Cato Maior; Livius XXI. Vergils Aen. VII 25—58, 81—106. IX 176—502. X 755—908. XII 430—611, 650—790, 887—952. Grammatik: 2 St. Wiederholungen unter Berücksichtigung der wichtigeren und schwierigeren Syntaxregeln; zusammenfassende Belehrungen über besonders hervortretende stilistische Eigentümlichkeiten und synonymische Unterscheidungen. Übersetzen aus dem Übungsbuch von Ostermann-

Müller. Mindestens alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische in der Klasse oder zu Hause. Klassenaufsätze: S. Wie beweist Cicero, daß Archias das römische Bürgerrecht besitzt? W. Mit welchen Gründen beweist Cato bei Cicero, daß der Tod nicht zu fürchten sei? *Mertens.*

Griechisch. Lektüre: 5 St. S. Griechisches Lesebuch von U. von Wilamowitz-Moellendorf I, S. 1—42. W. Lesebuch I, S. 84—106; 123—134; Herodot VII nach Auswahl. Von systematischer Erlernung des ionischen Dialekts und von der Übertragung des Herodot in das Attische wurde abgesehen. S. u. W. Homers Odyssee VII—XXIII (nach einem Kanon). Übungen im Extemporieren. Geeignete Stellen wurden auswendig gelernt. Grammatik: 1 St. Tempora, Modi, Infinitiv und Partizip. Wiederholung des Pensums der früheren Klassen. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische alle 14 Tage in der Regel in der Klasse. Klassenaufsätze: S. Πάρρα φῆ. W. Philipps Verdienste um das macedonische Volk. (Nach Arrian.) *Mertens.*

Französisch. 3 St. S. Souvestre, Confessions d'un ouvrier. W. Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte. Einige Gedichte. Wiederholung und Ergänzung des syntaktischen Lehrstoffs nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches im Anschluß an Gelesenes. Sprechübungen, nicht bloß im Anschluss an Gelesenes, in jeder Stunde; dabei Wiederholung und Erweiterung des früher gewonnenen Wort- und Phrasenschatzes. Klassenaufsätze: S. Der französische Arbeiterstand zur Zeit Souvestres. W. Welche Bedeutung hatte die Persönlichkeit Bonapartes für den ägyptischen Feldzug? *Nauß.*

Englisch (Wahlfach). 2 St. S. Formenlehre, Schreib- und Sprechübungen im Anschluß an Tenderings Lehrbuch. §§ 1—36. *Nauß.*

Hebräisch (Wahlfach). 2 St. S. Formenlehre bis zur Darstellung des Relativverhältnisses durch רשף . Kautzsch, Übungsbuch 1—19. W. Fortsetzung bis zu den Verben עב einschließlich. Übungen 20—55. Schriftliche häusliche Arbeiten. *v. Lány.*

Geschichte und Erdkunde. 3 St. S. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und W. der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte. Erdkundliche Wiederholungen: Südeuropa, Asien, Afrika. Klassenaufsätze: S. Nachteile der athenischen Demokratie. W. Entwicklung der provocatio. *Brand.*

Mathematik. 4 St. 1. Halbjahr: Arithmetik. Gleichungen, besonders quadratische mit mehreren Unbekannten. Planimetrie: Einiges über harmonische Punkte und Strahlen, sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. 2. Halbjahr: Trigonometrie: Goniometrie, einfache Dreiecksberechnungen. Geometrische Konstruktionsaufgaben. Klassen- und Hausarbeiten. *Herstowski.*

Physik. 2 St. S. Magnetismus und Elektrizität, insbesondere Galvanismus. W. Wärmelehre nebst Anwendungen auf die Meteorologie. Klassenaufsätze: S. Das Lenzsche Gesetz. W. Verwandlung von mechanischer Arbeit in Wärme. *Herstowski.*

Ober-Sekunda M.

Ordinarius: Prof. Dr. *Harnecker.*

Ev. Religionslehre. 2 St. Vergl. OIIO. *Groeper.*

Deutsch. 3 St. Vgl. OIIO. Aufsätze: S. 1. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. 2. Wie überwindet Schiller in seiner „Maria Stuart“ die dramatischen Schwierig-

keiten? 3. Ein freier Vortrag. 4. Welche Eigenschaften zeigt Egmont in den beiden ersten Aufzügen des gleichnamigen Dramas? (Kl.-A.) W. 1. Keine Rose ohne Dornen. 2. Der Einfluß der Heimat auf die Eigenschaften des Volkes, verglichen bei den Griechen und Deutschen. 3. Wie verhält es sich im Nibelungenliede mit den Andeutungen einer Bekanntschaft zwischen Siegfried und Brunhilde vor und bei Gunthers Brautwerbung? 4. Einfluß des Ackerbaues auf die Gesittung der Menschen. (Nach dem eleusischen Fest.) (Kl.-A.) *Grunert*.

Lateinisch. Vgl. OIIO. Lektüre 5 St. S. Sallust, B. Jug., Auswahl; Vergil Aeneis B. VI u. VII (m. A.) W. Livius B. XXI m. A. Cicero, Cato Maior m. A. Vergil Aeneis B. II; a. III Ausw.; Biese Auswahl a. d. Elegikern. Grammatik 2 St. Klassenaufsatz: S. Aus Ciceros Laelius. W. Züge aus dem Leben des alten Cato. *Harnecker*.

Griechisch. Vgl. OIIO. Lektüre 5 St. S. Lysias, Rede gegen Eratosthenes. Herodot. L. VI—VII. Homer Od. XIII—XXIV mit Auswahl. W. Xenoph. Hell. I—II. Lysias, Rede gegen Agoratos. Homer, Od. VI—XII mit Auswahl. Grammatik 1 St. Klassenaufsätze: S. Welche Charakterschwächen zeigten die Griechen auch in der Zeit ihrer nationalen Erhebung? W. Welche Verdienste hat Lysander um den Sieg Spartas im peloponnesischen Kriege? *Hiltmann*.

Französisch. 3 St. Vgl. OIIO. S. Maitres Conteurs (Weidmann). W. Daudet, Le Petit Chose. Klassenaufsätze: S. Eindrücke eines Knaben während der Belagerung von Paris (nach Daudet.) W. Die Aufgaben und Stellung eines Maître d'Etudes an den franz. Gymnasien. *Boesch*.

Englisch. (Wahlfach). 2 St. Vereinigt mit OIIO.

Hebräisch. (Wahlfach). 2 St. Vereinigt mit OIIO.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Vgl. OIIO. Klassenaufsätze: S. Die Reformpläne des C. Gracchus W. Alexanders d. Gr. Reichsverwaltung. *Grunert*.

Mathematik. 4 St. Vgl. OIIO. *Rudolph II.*

Physik. 2 St. Vgl. OIIO. Klassenaufsätze: S. Inwiefern beeinflusst die Erde die ursprüngliche Richtung der Winde? W. Die Dynamomaschine. *Rudolph II.*

Unter-Sekunda O.

Ordinarius: Professor Dr. *Brand*.

Ev. Religionslehre. 2 St. S. Lesen und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem A. T., namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften. Repetition der Geschichte Israels. W. Evangelium des Lukas nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt. S. u. W. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen und des Katechismus, Vertiefung seines Verständnisses. Halfmann und Köster II. *Groeper*.

Deutsch. 3 St. S. Die Dichtung der Befreiungskriege mit Einschluß von Fontanes brandenburgisch-preußischen Gedichten. Schiller, Das Lied von der Glocke. W. Schiller, Wilhelm Tell; Die Jungfrau von Orleans. Stücke und Gedichte aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Leben Schillers und Goethes. Gelernt: Körner, Aufruf und Lützows wilde Jagd. v. Treitschke, Lied vom schw. Adler. v. Schenkendorf, Frühlingsgruß an das Vaterland. Rückert, die Straßburger Tanne. Schiller, Siegesfest; Lied von der Glocke; Stellen aus Wilhelm Tell und der Jungfrau von Orleans. Uhland, Bertrand de Born und Harald. Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Stilistische Übungen, sprachlich-grammatische Studien. Leichte Aufsätze abhandelnder Art (Vergleichungen neben erzählenden Darstellungen) alle vier Wochen. Freigesprochene Berichte über Gelesenes und Durchgearbeitetes. Aufsätze: S. 1. Deutschland das Griechenland der Neuzeit. 2. Der deutsche Wald. 3. Wüste und Meer (Kl. Arb.) 4. Warum sind die Deutschen eine Nation? 5. Geringes ist die Wiege des Grossen (Kl. Arb.). W. 6. Not entwickelt Kraft. 7. Land und Leute am Vierwaldstätter See nach der 1. Szene des „Wilhelm Tell“. 8. Die Groß- und die Kleinstadt. 9. Johannes Glaube an Gott, König und Vaterland. 10. Die Vaterlandsliebe der Franzosen (nach Schillers „Jungfrau von Orleans“). *Groeper*.

Lateinisch. Lektüre 4 St. S. Cicero de imperio Cn. Pompei; in Catilinam I u. II. Ovid, Metam. ed. Siebelis Pentheus und Bacchus. W. Cicero in Catilinam III und IV. Vergil, Aeneis II (Auswahl). Livius V mit Auswahl. Gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen. Lernen von Dichterstellen und wichtigen Phrasen, Ableiten von stilistischen Regeln und synonymischen Unterscheidungen. Grammatik nach Ostermann-Müller. 3 St. S. Wiederholung der Kasuslehre § 78—131, Syntax des Verb. infin. 133—158. W. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre 159—256. Mündliche Übersetzung aus dem Übungsbuch; wöchentlich eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische in der Klasse oder zu Hause. In jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Klassenaufsätze: S. Mit welchem Rechte vergleicht Cicero den römischen Staat mit einem Fieberkranken? W. Kämpfe der Römer mit Anxur. *Brand.*

Griechisch. Lektüre 4 St. S. Xen. Anab. III, IV m. A. Hom. Od. V. W. Xen. Anab. V, VI m. A. Hom. Od. VI—VIII. Die Vorbereitung auf Homer erfolgte anfangs in der Klasse. Die Besonderheiten des epischen Dialekts wurden durch Erklärung und gelegentliche Zusammenfassung der vorgekommenen Formen eingepreßt. Geeignete Stellen wurden auswendig gelernt. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Grammatik 2 St. Die Syntax des Nomens sowie die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre in systematischer Durchnahme. Einprägung von Musterbeispielen. Wiederholung der Formenlehre. Kurze schriftliche Übersetzungen in das Griechische alle acht Tage, vorwiegend Klassenarbeiten. S. Gram. v. Kaegi, § 113—138. Üb. v. Kaegi II, 51—57. W. Gram. § 139—160. Üb. 58—75. Fachaufsätze: S. Das fünfte Buch der Odyssee. W. Die Antwort Xenophons auf die Verleumdungen Neons. *Witte.*

Französisch. 3 St. S. Erckmann-Chatrion, Contes Populaires. W. Biart, Quand j'étais petit. Grammatik: Rektion der Zeitwörter. Gebrauch der Zeiten und Modi, Infinitiv, Partizipium, Gerundium, Fürwörter, Artikel und Substantiv, Adjektiv, Adverb, Vergleichungssätze und Negationen. Schreib- und Sprechübungen unter Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Nachahmende Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem. Klassenaufsätze: S. Wie schildert der Dichter die Örtlichkeit in den Contes Populaires? W. Wie wirkt das Unglück des Vaters auf den jugendlichen Sohn in Biarts „Quand j'étais petit?“ *Nauf.*

Geschichte. 2 St. Deutsche und preußische Geschichte 1740—1906. Die außerdeutsche Geschichte wurde herangezogen, soweit sie für das Verständnis der deutschen von Bedeutung ist. Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung. Wiederholungen aus der deutschen und brand.-preußischen Geschichte; auch Jahreszahlen nach David Müller. Klassenaufsätze: S. Die Niederlage Preußens 1806—07. W. Der Feldzug von 1815. *Rudolph I.*

Erdkunde. 1 St. Wiederholung und Ergänzung der außerdeutschen Länder Europas. Seydlitz, Ausgabe B. p. 133—184. Elementare mathematische Erdkunde. Zeichnen von Kartenskizzen. Klassenaufsätze: S. Eine Reise durch Norwegen und Schweden. W. Ober- und Mittelitalien. *Rudolph I.*

Mathematik. 4 St. Arithmetik: Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Planimetrie: Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Berechnung des Kreisumfangs und Inhalts. Konstruktionsaufgaben. Klassen- und Hausarbeiten. *Herstowski.*

Physik. 2 St. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. Klassenaufsätze: S. Die elektrische Klingel. W. Das Wasser. *Herstowski.*

Unter-Sekunda M.

Ordinarius: Oberlehrer *Rudolph II.*

Ev. Religionslehre. 2 St. Vgl. UIIO. S. *Schwarzlose*. W. *Groeper*.
 Deutsch. 3 St. S. Die Dichter der Freiheitskriege. Schillers „Wilhelm Tell“. W. „Die Jungfrau von Orleans“. Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Anleitung zur Aufsatzbildung durch Üben im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Freie Vorträge: Gelernt wurden die Glocke, Bertrand de Born und das Siegesfest, auch Stellen aus der „Jungfrau von Orleans“. Aufsätze: S. 1. Das Meer, ein Lehrer und Erzieher des Menschen. 2. Welche Ermahnungen richten die Dichter der Freiheitskriege an das deutsche Volk? 3. Gang der Verhandlungen in der Rütlicene von Schillers Wilhelm Tell. 4. Ein freier Vortrag. 5. Inwiefern erscheinen die Freiheitsbestrebungen der Schweizer gerechtfertigt? (Klassenaufsatz). W. 1. Frühlings- und Herbststimmung. 2. Welche Gedanken äussert Schiller in der Glocke über die Entwicklung der Menschheit? 3. Inwiefern verschlimmert sich im 1. Aufzuge der „Jungfrau von Orleans“ die üble Lage Frankreichs? 4. Gedankengang des Selbstgesprächs im Beginn des IV. Aufzuges der Jungfrau von Orleans. 5. Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre. (Kl.-A.) *Grunert*.

Lateinisch. Vgl. UIIO. Lektüre 4 St. S. Livius lib. I; Vergil, Aen. I u. II, Auswahl. W. Cicero, pro Roscio Am. Ovid Metam. 26, 27, 29, 30, 35. Grammatik. 3 St. Wiederholung der Syntax des Nomen im des Verbum infinitum. Klassenaufsätze: S. Aeneas' Landung in Afrika. W. Weshalb kann Sex. Roscius nicht der Täter sein? *Kühn*.

Griechisch. Vgl. UIIO. Lektüre 4 St. S. Xen. Anab. III. Hom. VI, VII, 1—198. Grammatik 2 St. Kaegi § 140—158. W. Xen. Anab. II. Hom. I, 1—110, VI, 149—185, IX. Kaegi, § 113—150. Klassenaufsätze: S. Odysseus' Ankunft auf Scheria. W. Die Griechen am Tigris. *Wilberg*.

Französisch. 3 St. S. Sieben Erzählungen (Freytag). W. Laurie: Historie d'un Collégien. Ausgewählte Gedichte. Vgl. sonst UIIO. Klassenaufsätze. S. La Mère Sauvage (eine Episode aus dem Kriege 70/71). W. Ein französisches Gymnasium. *Boesch*.

Geschichte. 2 St. Vgl. UIIO. Klassenaufsätze: S. Schleswig-Holstein 1848/49 und 1864. W. Die konstituierende Nationalversammlung. *Kühn*.

Erdkunde. 1 Stunde. Vgl. UIIO. Klassenaufsätze: S. Rußland. W. Spanien. *Grunert*.

Mathematik. 4 St. Vgl. UIIO. Kambly, § 128—144, 146—151. Bardey, Kap. XI—XIV, Aufgaben aus XX, XXII—XXIV, XXV. *Rudolph II.*

Physik. 2 St. W. Hapterscheinungen des Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. S. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Klassenaufsätze: S. Die Salze, ihre Bildung und Eigenschaften. W. Der Telegraph. *Rudolph II.*

Ober-Tertia O.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. *Witte*.

Ev. Religionslehre. 2 St. Das Reich Gottes im N. T. Das Evangelium des Matthäus, eingehende Behandlung der Bergpredigt, deren Hauptinhalt eingepreßt wurde, und der Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus, der gelernten Sprüche und Kirchenlieder. W. Reformationsgeschichte im Anschluß an das Leben und die Schriften Luthers. In Verbindung mit der Wiederholung der gelernten Lieder kurzer Abriß der Geschichte des Kirchenliedes. Halfmann und Köster II. S. *Schwarzlose*, W. *Groeper*.

Kath. Religionslehre in III. 2 St. König Handbuch. 2. Buch bis Bußsakrament einschl. *Schramm*.

Deutsch. 2 St. Grammatik: Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an Musterbeispiele angeschlossen, insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. Aufsätze wie in VIII, dazu Auszüge oder Übersichten des Gedankengangs von prosaischen Lesestücken. Lesen unter allmählichem Hervortreten der poetischen Lektüre neben der prosaischen. Episches, Lyrisches und Dramatisches. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Stellen aus den gelesenen Dramen. Gelernt: S. Schiller, Bürgschaft; Goethe, Erlkönig. W. Schiller, Ring des Polykrates, Kraniche des Ibykus, die Johanniter, der Kaufmann; Goethe, Sänger. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, sowie über die poetischen Formen und Gattungen im Anschluß an die Lektüre. S. Körners Zriny. W. Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. S. u. W. Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Aufsätze: S. 1. Die Oderbrücke. 2. Die Schöpfung der Welt (nach der Edda). 3. Ein Brief. 4. Wie beleuchten wir unsere Wohnungen? W. 1. Ein Gang über den alten Kirchhof. 2. Warum muß ich gehorchen lernen? 3. Ein Brief. 4. Meine liebste Jahreszeit. 5. Eine Dispositionsübung. *Brand.*

Lateinisch. Lektüre 4 St. S. Caesar, B. G. V und VI; W. VII und B. C. Schluß von III und aus I. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters und prosodische Belehrungen. Ovids Metamorph., Siebelis, Auswahl aus B. I und II. Einige Stellen werden auswendig gelernt. Grammatik 4 St. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Übungsbuch von Ostermann-Müller. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. Fachaufsätze: S. Die Druiden. W. Die Deukalionsage. *Witte.*

Griechisch. 6 St. S. Xenoph Anab. I, c. 1—4. Die Verba in μ und die wichtigsten unregelmäßigen Verba des attischen Dialekts. Gedächtnismäßige Einprägung der Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der VIII. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Gramm. § 97—111. Kaegi Üb. II, St. 1—24 nebst Vokabeln. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung in das Griechische als Klassen- oder Hausarbeit. W. Anab. I, 4—10; II (Auswahl). Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Gramm. § 97—111. Kaegi St. 25—50 nebst Vokabeln. Schriftliche Arbeiten und Wiederholungen wie im S. Klassenaufsätze: S. Die Streitmacht des Kyros. W. Orontas. *Kühn.*

Französisch. 2 St. Lavis, Histoire de France. Grammatik, die unregelmäßigen Zeitwörter unter Ausscheidung der minder wichtigen; der Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten. In jeder Stunde Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und (nach einem Plan) über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftliche und mündliche Übungen. Ulbrich, Elementarbuch. S. Kap. 36—41, W. 42—50. Klassenaufsätze: S. Die Jungfrau von Orléans. W. Das tägliche Leben des französischen Schloßherrn im Mittelalter. S. *Herda.* W. *Nauß.*

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. Wiederholungen und Jahreszahlen nach Dav. Müller. Klassenaufsätze: S. Der dreißigjährige Krieg von 1625—1632. W. Welche Rolle spielen Joachim I. und Joachim II. in der Reformationsgeschichte? *Kühn.*

Erdkunde. 1 St. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des Deutschen Reiches. Kartenskizzen. Fachaufsätze: S. Die Oder. W. Die nordöstliche Umwallung Böhmens. *Witte.*

Mathematik. 3 St. 1. Planimetrie. Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit von Figuren (Pythagoreischer Lehrsatz). Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. 2. Arithmetik. Wiederholung der Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstabenausdrücke. Quadrate.

Einfachste Sätze der Proportionslehre. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Klassen- und Hausarbeiten. *Herstowski.*

Physik und Naturbeschreibung. 2 St. Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege. Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. Übungen im Zeichnen des Beobachteten. Klassenaufsätze: S. Die Atmung. W. Von der thermischen Ausdehnung. *Herstowski.*

Ober-Tertia M.

Ordinarius: Oberlehrer *Wilberg.*

Ev. Religionslehre. 2 St. Vgl. OIII O. S. *Boesch.* W. *Günther.*

Deutsch: 2 St. S. Kolberg. Balladen von Schiller. Schillers Leben. W. Balladen von Schiller. Schillers Leben. Uhland, Ludwig der Baier. Aufsätze: S. 1. Die Untaten des Drachen und sein Untergang. 2. Lebensschicksale Werners von Kiburg nach Uhlands „Herzog Ernst“. 3. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann, Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. 4. Kurzgefaßte Inhaltsangabe des ersten Aufzuges von Heises „Kolberg“. (Kl.-A.) W. 1. Die griechischen Tyrannen. 2. Die Ermordung des Ibykus. 3. Wahl und Krönung Ludwigs des Baiern und Friedrichs des Schönen. 4. Der Ritterschlag (nach Uhlands Ludwig der Baier). 5. Die Ursachen des 30jährigen Krieges. (Kl.-A.) *Grunert.*

Lateinisch. Lektüre und Grammatik je 4 St. Vgl. OIII O. Fachaufsätze: S. Die Belagerung von Avaricum. W. Heldenmut zweier Centurionen. *Friedrich.*

Griechisch. 6 St. Vgl. OIII O. Klassenaufsätze: S. Die Taktik der Griechen in der Schlacht bei Kunaxa. W. Welche Gründe bewogen Cyrus zum Kampfe gegen seinen Bruder? *Wilberg.*

Französisch. 2 St. Vgl. OIII O. Erneste Lavisse, Histoire de France, depuis 1328, jusqu'en 1871. Übersetzung und Grammatik nach Ulbrich, Elementarbuch, Ausgabe B. S. 45–50. W. 36–44. Klassenaufsätze: S. Ein mittelalterliches Schloß (nach Lavisse). W. Die Bartholomäusnacht (nach Lavisse). *Boesch.*

Geschichte. 2 St. Vgl. OIII O. Klassenaufsätze: S. Friedrich I., König in Preußen. W. Gustav Adolf von 1630–1632. *Grunert.*

Erdkunde. 1 St. Vgl. OIII O. Klassenaufsätze: S. Der Oderlauf. W. Die Küste der Nordsee. *Friedrich.*

Mathematik. 3 St. Vgl. OIII O. Kambly § 92–102, 108–114. Aufgaben aus § 121 und 122; Bardey Kap. VII–IX, XX und XXII. *Rudolph II.*

Physik und Naturbeschreibung. 2 St. Vgl. OIII O. S. Die Wasserpumpen. W. Der Blutkreislauf des Menschen. *Rudolph II.*

Unter-Tertia O.

Ordinarius: Oberlehrer *Lorenz.*

Ev. Religionslehre. 2 St. S. Das Reich Gottes im A. T. bis zur Teilung des Reiches. Psalm 1 und 23. Stellen aus den gesch. Büchern. Das Kirchenjahr und die Ordnung des Gottesdienstes. Lieder: O heil'ger Geist. Nun ruhen alle Wälder. W. Von der Teilung des Reichs bis zur Zerstörung Jerusalems. Lesen von entsprechenden Stellen aus geschichtlichen Büchern. Psalmen 8 und 90; Lieder: Ein feste Burg. Aus tiefer Not. Wiederholung des Katechismus und von Sprüchen und Liedern. Das 4. und 5. Hauptstück. S. *Schwarzlose.* W. *Groeper.*

Deutsch. 2 St. Grammatik: Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen unter besonderer Berücksichtigung der Unregelmäßigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauchs, namentlich in der Formenlehre. Alle vier Wochen Aufsätze (Erzählungen, leichtere Beschreibungen und Schilderungen, gelegentlich auch in Briefform), ab und zu auch Klassenaufsätze. Lesen von Gedichten und Prosastücken (aus dem deutschen Volksepos und dem nordischen Sagenkreise; Allgemeinesgeschichtliches, Kulturgeschichtliches, Erdkundliches, Naturgeschichtliches, Episches, besonders Balladen). Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Gelernt: S. Uhland, Der blinde König; Das Schloß am Meer; Das Glück von Edenhall; Heine, Lorelei und Belsazar. W. Uhland, Der Schenk von Limburg; Der Überfall im Wildbad; v. Eichendorff, Der Jäger Abschied; Schiller, Der Graf von Habsburg. Aufsätze: S. 1. Unser Klassenzimmer. 2. Walthers Kampf mit Gunther. 3. Ein Brief. 4. Siegfried und der Bär. W. 1. Eine Pause auf unserem Schulhofe. 2. Unsere elektrische Strassenbahn. 3. Ein Brief. 4. Die Freuden des Winters. 5. Eine Dispositionsübung. *Brand.*

Lateinisch. Lektüre und Grammatik je 4 St. S. Caesar, B. G. I, 1—29, II. Gr. § 70—131; Übb. von Ostermann-Müller St. 1—37. 111—166. W. Caesar, B. G. III und IV. — Gr. § 133—149, 159—178, 206—228; Übb. 62—81, 167—225. Anleitung zur Vorbereitung und Übungen im Konstruieren. Nachübersetzen und gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen. Phrasen und synonymische Unterscheidungen im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit. Dafür in jedem Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche in der Klasse. Klassenaufsätze: S. Die römische Legion. W. Die Veneterschlacht. *Lorenz.*

Griechisch. 6 St. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verb. liquidum einschließlich. Das Nötigste aus der Laut- und Akzentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Einzelne syntaktische Regeln im Anschluß an die Lektüre. S. Grammatik, Kaegi § 1—37. W. § 38—73 Vokabellernen, sowie mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Wöchentlich eine kurze schriftliche Übersetzung in das Griechische als Klassen- oder Hausarbeit, tunlichst im Anschluß an den Lesestoff. *Lorenz.*

Französisch. 2 St. Befestigung und Erweiterung der Lehraufgabe der IV, besonders des Konjunktivs und der fragenden und verneinenden Form in Verbindung mit Fürwörtern. Vermehrung des Wortschatzes. Ulbrichs Elementarbuch, S. Wiederholung der Kap. 1—12; neu die Kap. 22—24. W. Wiederholung der Kap. 13—21, 25—26; neu 27—35. Lese-, Schreib- und Sprechübungen. Klassenaufsätze: S. Das Bildnis des Kürassiers. W. Jeanne d'Arc. S. *Herda.* W. *Nauß.*

Geschichte. 2 St. S. Die Blütezeit des römischen Reichs unter den großen Kaisern. Deutsche Geschichte 113 v. Chr. bis 1024. W. Deutsche Geschichte 1024—1500. Die außerdeutsche Geschichte ist herangezogen, soweit sie für das Verständnis der deutschen Geschichte von Bedeutung ist. Wiederholung der alten Geschichte nach Jäger. Klassenaufsätze: S. Heinrich I. W. Die goldene Bulle. *Grunert.*

Erdkunde. 1 St. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Kartenskizzen wie in IV. Klassenarbeiten: S. Japan. W. Ägypten. *Grunert.*

Mathematik. 3 St. 1. Planimetrie: Erweiterung der Dreieckslehre. Die Lehre von den Parallelogrammen. Kreislehre erster Teil. Konstruktionsübungen. 2. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der

positiven und negativen Zahlengrößen unter Beschränkung auf das Notwendigste. Bei den Übungen auch Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Klassen- und Hausarbeiten. *Herstowski.*

Naturbeschreibung. 2 St. S. Beschreibung und Vergleichung einiger Nadelhölzer und Sporenpflanzen, Besprechung der wichtigeren ausländischen Nutzpflanzen. Übersicht über das gesamte natürliche System. W. Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Niedere Tiere und Überblicke über das Tierreich. Übungen im Zeichnen des Beobachteten. Vogel. Klassenaufsätze: S. Der Reis. W. Der Regenwurm. *Brand.*

Unter-Tertia M.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. *Rudolph I.*

Ev. Religionslehre. 2 St. Vgl. UIIIO. S. *Schwarzlose.* W. *Grunert.*

Deutsch. 2 St. Vgl. UIIIO. Aufsätze: S. 1. Die Königsfamilie in Freud und Leid nach Uhlands „Schloß am Meer“. 2. Der erste schöne Maiensonnntag. 3. Welchen Nutzen kann ein Schulspaziergang für uns haben? 4. Wie Braun von Reineke in eine Falle gelockt wurde, aber doch entkam. W. 1. Der Wald im Herbst. 2. Bericht eines Knappen über die Schlacht bei Reutlingen. (Nach Uhlands Gedicht). 3. Bilder vom Weihnachtsabend, gesehen bei einer Wanderung durch Frankfurt. 4. Die Eisbahn in diesem Winter. 5. Siegfrieds Tod. *Grunert.*

Lateinisch. Lektüre und Grammatik je 4 St. Caesar, B. G. I—IV mit Auswahl. Vgl. UIIIO. — Klassenaufsätze: S. Cäsars erster Zug nach Britannien. W. Die Kämpfe Cäsars an der Aisne. *Rudolph I.*

Griechisch. 6 St. Vgl. UIIIO. S. *Groeper.* W. *Czeppan.*

Französisch. 2 St. Grammatik nach Ulbrich, Elementarbuch Ausgabe B. W. Wiederholung Kap. 1—21, neu 22—24, 27—28. S. Wiederholung Kap. 25—26, neu Kap. 29—35. Klassenaufsätze: S. Die Glocke (Str. 34). W. Der Greis und der Tod (vgl. Ulbrich). S. *Herda.* W. *Günther.*

Geschichte. 2 St. Vgl. UIIIO. Klassenaufsätze: S. Kaiser Siegmund. W. Chlodwig, Der Begründer des Frankenreichs. S. *Grunert.* W. *Steffens.*

Erdkunde. 1 St. Vgl. UIIIO. Klassenaufsatz: W. Brasilien. S. *Schwarzlose.* W. *Hamann.*

Mathematik. 3 St. Kambly § 63—80, Bardey Kap. I—VI. *Rudolph II.*

Naturbeschreibung. 2 St. Vgl. UIIIO. Vogel II § 76—100. Klassenaufsatz: S. Die Pilze. W. Die gemeinsamen Merkmale der Wirbeltiere. *Rudolph II.*

Quarta O.

Ordinarius: Oberlehrer *Groeper.*

Ev. Religionslehre. 2 St. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Ausgewählte Abschnitte aus dem A. und besonders N. T. (nach dem Lesebuch und der Bibel). 3. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und vier Kirchenlieder gelernt. S. Befiehl du deine Wege, Nun danket alle Gott. W. Gott des Himmels und der Erden, Lobe den Herrn. Wiederholung der Aufgabe der VI und V. S. *Schwarzlose.* W. *Günther.*

Kath. Religionslehre. IV—VI. 2 St. 3. Hauptstück. Lernen und Erklären der Sonntags-Evangelien. Kursorisches Lesen und Erklären der Geschichten des N. T. *Schramm.*

Deutsch. 3 St. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichenstellung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibeübungen und schriftliche freiere Wiedergaben von Gelesenem oder Besprochenem, Lesen von Gedichten und Prosastücken (besonders Beschreibungen und Schilderungen, Darstellungen aus griechischer und römischer Geschichte). Nacherzählen, Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten nach dem deutschen Lesebuche für Quarta von Hopf und Paulsiek. Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. Gelernt: S. Goethe, Das Hufeisen; Uhland, Roland Schildträger; Platen, Das Grab im Busento; Mosen, Andreas Hofer; v. Schenkendorf, Auf Scharnhorsts Tod. W. Arndt, Die Leipziger Schlacht; Bürger, Das Lied vom braven Mann; Maßmann, Gelübde; Hoffmann von Fallersleben, Deutschland, Deutschland über alles. *Lisco.*

Lateinisch. Lektüre und Grammatik je 4 St. Vorbereitung der Lektüre, solange notwendig, in der Klasse; gelegentliche Übungen in unvorbereitetem Übersetzen. Stete Übungen im Konstruieren, besonders des acc. c. inf. und der Partizipien, sowie im richtigen Auffassen des Abhängigkeitsverhältnisses der Nebensätze. Wichtigere Phrasen und häufigere synonymische Unterscheidungen wurden gelegentlich bei der Lektüre gelernt. Wiederholung der Formenlehre, namentlich der s. g. unregelmäßigen Verba. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre im Anschluß an Musterbeispiele der Grammatik oder des Übungsbuches. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für Quarta. S.: Abschnitt I—XII. W.: Abschnitt XIII—XIX; dazu die entsprechenden Abschnitte der lateinischen Grammatik von Müller. S. § 70—91. W. § 92—131. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuch; wöchentlich eine kurze schriftliche Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd als Klassen- oder Hausarbeit. In jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche in der Klasse. *Groeper.*

Französisch. 4 St. Einübung einer richtigen Aussprache. Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Einprägung der regelmäßigen Konjugation und der Hilfsverben avoir und être; Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort nebst Steigerungsformen und Bildung des Umstandswortes; Erlernung der Für- und Zahlwörter. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Lesebuch oder freiere Übungen. Übungen im Rechtschreiben. Ulbrichs Elementarbuch. S. Kap. 1—11. W. 12—21, 25—26. *Nauß.*

Geschichte. 2 St. S. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit. Das Allernotwendigste über die wichtigen orientalischen Kulturvölker. W. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Nach Jäger, Hilfsbuch. Wiederholungen aus der griechischen Geschichte. S. *Schwarzlose.* W. *Rabenhorst.*

Erdkunde. 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. S. *Lisco.* W. *Kraatz.*

Rechnen. 2 St. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri-Aufgaben mit ganzen Zahlen und Brüchen; Zins-, Gewinn- und Verlust-, Gesellschaftsrechnung. Harms-Kallius § 31—34, 36, 38—41. Repetition der Bruchrechnung. — Planimetrie. 2 St. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauche von Zirkel und Lineal. Die Lehre von den Geraden, Winkeln und dem Dreieck. Kambly § 10—65. Klassen- und Hausarbeiten. *Friedrich.*

Naturbeschreibung. 2 St. S. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau. Übersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. W. Gliedertiere, unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. Vogel § 51—67. Übungen im Zeichnen des Beobachteten. *Brand.*

Quarta M.Ordinarius: Oberlehrer *Boesch*.Ev. Religionslehre. 2 St. Vgl. IVO. *Wilberg*.Deutsch. 3 St. Vgl. IVO. S. *Boesch*. W. *Beyer*.

Lateinisch. Lektüre und Grammatik je 4 St. Übungsbuch von Ostermann-Müller. S. St. 98—115, 121—126, 144—215. Grammatik § 80, 115—128, 207—215. W. St. 1—50 nebst Vokabeln. Grammatik § 70—78, 81—114, 131—138, 149, 151, 171—173. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Klassen- oder Hausarbeit. Im übrigen s. IVO. *Wilberg*.

Französisch. 4 St. Vgl. IVO. Ulbrichs Elementarbuch. W. 1—15. S. 16—21, 25—26. *Boesch*.

Geschichte. 2 St. Vgl. IVO. S. Römische Geschichte. W. Griechische Geschichte. *Wilberg*.

Erdkunde. 2 St. Vgl. IVO. *Boesch*.

Rechnen. 2. St. S. Harms und Kallius, § 36—42. W. § 31—35. Im übrigen vgl. IVO. Planimetri. 2 St. S. Kambly § 56—65. W. § 1—56, § 61 Auf. 1—IV. Im übrigen vgl. IVO. *Friedrich*.

Naturbeschreibung. 2 St. Vgl. IVO. — *Brand*.**Quinta O. und M.**Ordinarien: O. Oberlehrer *Dr. Lisco*.M. S. *Dr. Hahn*. W. *Günther*.

Ev. Religionslehre. 2 St. Kurze Übersicht über die jüdische Geschichte vom Tode Salomons bis zur Geburt Jesu. Biblische Geschichten vom N. T. nach Halfmann und Köster I. Durchnahme und Erlernung des 2. Hauptstückes mit Luthers Erklärung. Sprüche und vier Kirchenlieder gelernt: S. Wer nur den lieben Gott läßt walten; Mir nach, spricht Christus, unser Held. W. Wie soll ich dich empfangen; O Haupt voll Blut und Wunden. Einzelne Strophen des Liedes: Vom Himmel hoch. Wiederholung der Aufgabe der Sexta. O. *Lisco*. M. *Boesch*.

Deutsch. 2. St. Lesen und mündliches Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken (alte Sage und Geschichte bis Solon bez. Pyrrhus) aus dem Lesebuch. Lernen und Vortragen von Gedichten. Gelernt: S. Chamisso, Das Riesenspielzeug. Becker, Der deutsche Rhein. Fontane, Der alte Zieten. Sturm, Mein Vaterland. Gerok, Die Rosse von Gravelotte. W. Uhland, Graf Richard ohne Furcht. Vogl, Das Erkennen. Uhland, Das Schwert. Hauff, Reiters Morgengesang. Claudius, Abendlied. Grammatik: Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung; ihr innerer Zusammenhang mit dem Aufbau des Satzes. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung oder schriftliche Nacherzählungen. O. *Lisco*. — M. im S. *Schwarzlose*, im W. *Günther*.

Lateinisch. 8 St. Grammatik: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes aus dem Übungsbuch von Ostermann-Müller. Stete Übungen im Konstruieren. Einübung des acc. c. inf., des part. coni. und des abl. abs.; gelegentlich Regeln über Städtenamen, den doppelten Akkusativ, das perf. historicum. 1. Halbjahr: Abschnitt I—VIII des Übungsbuchs.

2. Halbjahr: Abschnitt IX—XIV. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus diesem; wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit oder eine schriftliche Hausarbeit. O. *Lisco*. — M. im S. *Hahn*, im W. *Günther*.

Erdkunde. 2 St. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten, sowie des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. In O. im S. *Hahn*, im W. *Lisco*. In M. im S. *Schwarzlose*, im W. *Boesch*. Geschichtserzählungen 1 St. Sagen des klassischen Altertums und Erzählungen aus der ältesten Geschichte der Griechen und Römer. O. *Lisco*. — M. im S. *Hahn*, im W. *Günther*.

Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche, einfache Aufgaben der Regeldetri, durch Schluß auf die Einheit oder ein gemeinschaftliches Maß zu lösen; Dezimalbrüche. Schriftliche Übungsaufgaben in der Klasse und zu Hause. Harms und Kallius § 21—30. O. und M. im S. *Richter*, im W. *Weitzel*.

Naturbeschreibung. 2 St. S. Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren oder Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Vogel, Heft 1, Kursus 2, § 26—49. Übungen im Zeichnen des Beobachteten. O. und M. vereinigt: *Brand*.

Schreiben. 2 St. Abschließende Übungen in beiden Schriftarten. — O. und M. komb. im S. *Richter*, im W. *Weitzel*.

Sexta O und M.

Ordinarien: O. Oberlehrer *v. Lány*.

M. im S. Lehrer am Gymnasium *Richter*, im W. *Weitzel*.

Ev. Religionslehre. 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments bis Salomo einschließlich nach dem Hilfsbuch von Halfmann und Köster I. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erlernung des 3. Hauptstücks ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. Einprägung von Sprüchen und vier Kirchenliedern: S. Ach bleib' mit deiner Gnade. Allein Gott in der Höh'. W. Dies ist der Tag, den Gott gemacht. Nun laßt uns gehn und treten. O. *Groeper*. — M. *Harnecker*.

Deutsch. 3 St. Lesen und mündliches Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken (Märchen, Fabeln, Erzählungen, Darstellungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte). Bilder aus der Natur und Erdkunde aus dem Lesebuche. Lernen und Vortragen von Gedichten: S. Uhland, Siegfrieds Schwert. Rückert, Barbarossa. Kerner, Der reichste Fürst. Uhland, Schwäbische Kunde. Arndt, Das Lied vom Feldmarschall. W. Uhland, Der gute Kamerad. Goethe, Die wandelnde Glocke. Uhland, Des Knaben Berglied. Die Wacht am Rhein u. a. m. — Grammatik: Redeteile. Deklination und Konjugation. Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satz und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. O. im S. *Hahn*, im W. *Günther*. — M. im S. *Schwarzlose*, im W. *Sievers*. Geschichtserzählungen 1 St. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren. In O. im S. *Hahn*, im W. *Günther*, im M. *Harnecker*.

Lateinisch. 8 St. Formenlehre mit Beschränkung auf das Regelmäßige unter Ausschluß der Deponentia. Im Anschluß an das Übungsbuch von Ostermann-Müller Aneignung eines sorgfältig bemessenen Wortschatzes. Die Lesestücke werden in der Klasse übersetzt und zum Nachübersetzen aufgegeben; allmählich wird die Selbsttätigkeit der Schüler immer mehr in Anspruch genommen. Stete Übungen im Konstruieren. Einige elementare Regeln über Orts- und Zeitbestimmungen, den abl. instr., einzelne Präpositionen und die gebräuchlichsten Konjunktionen (postquam, cum, ut, ne) und einige Vorschriften über die lateinische Wortstellung. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit im Anschluß an den Lesestoff und, soweit erforderlich, ihre Reinschrift; im zweiten Halbjahre auch in der Klasse vorbereitete Übersetzungen in das Lateinische als Hausarbeiten. O. v. Lány. — M. Lorenz.

Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. O. im S. Hahn., im W. Lorenz. — M. im S. Lorenz, im W. Hamann.

Rechnen. 4 St. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Übungen in der dezimalen Schreibweise und die einfachsten Rechnungen mit dezimalen Zahlen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Harms und Kallius § 6—20. O. und M. im S. Richter, im W. Weitzel.

Naturbeschreibung. 2 St. S. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Vogel, Heft I, Kursus 1, § 1—25. O. und M. komb. S. Richter, W. Weitzel.

Schreiben. 2 St. Wiederholung des lateinischen Alphabets und fortgesetzte Übungen in beiden Schriftarten. — O. und M. komb. S. Richter, W. Weitzel.

Die evangelischen Schüler des Gymnasiums und der Vorschule nahmen mit Ausnahme von 6, die katholischen sämtlich am Religionsunterrichte teil. Hebräischen Unterricht wählten in I S. 7, W. 7 Schüler, in OII S. 5, W. 1, den englischen hatten mit in I S. 8, W. 9, in OII S. 18, W. 9.

Der technische Unterricht.

a) Turnen.

Die Gymnasialklassen besuchten im S. 431, im W. 447 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungen
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im Sommer 52, im Winter 43	im Sommer 4, im Winter 8
Aus andern Gründen	" " 7, " " 3	" " 3, " " 4
Zusammen also von der Gesamtzahl der Schüler	" " 59, " " 46 " " 13,7 ⁰ / ₀ " " 13,9 ⁰ / ₀	" " 7, " " 12 " " 1,6 ⁰ / ₀ " " 2,6 ⁰ / ₀

Die 18 Gymnasialklassen waren in 8 Turnabteilungen geteilt, so daß jede Klasse (in Prima 4, sonst 2 Cöten) in 3 Stunden für sich unterrichtet wurde.

Die kleinste dieser Abteilungen enthielt im Sommer 39, im Winter 37, die größte im Sommer 57, im Winter 58 Schüler. Die 8 Turnabteilungen wurden unterrichtet in 24 Stunden.

Der Turnunterricht fand auf dem Schulhofe oder in der Turnhalle statt, die dicht am Gymnasium liegt und der Schule zur alleinigen Verfügung steht

Das Turnspiel wurde auf allen Stufen in den Turnstunden gepflegt. Besondere Spielstunden außerhalb der Schulzeit bestehen nicht; dagegen wurden von einzelnen Abteilungen Turnmärsche unternommen.

Am Gymnasium besteht ein Ruderverein und ein Turnverein, vgl. III. g. Ende.

Freischwimmer waren Ende Sommer 1907 unter den Schülern 247, gleich 55,26%; von ihnen haben 22 das Schwimmen 1907 erlernt.

b) Gesang.

1. Sexta O. und M. vereinigt, 2 St. Stimm- und Gehörbildung. Die einstimmige Durtonleiter, Übungen tonischer, rhythmischer und dynamischer Art im Umfange einer Oktave. Einstimmige Lieder und Choräle. Einführung in die Kenntnis der Notenschrift, des Notenwertes und der Pausen. *Blumenthal.*

2. Quinta O. und M. vereinigt, 2 St. Wiederholung der Lehraufgabe der Sexta. Treffübungen nach Notenbeispielen. Einführung in die Lehre von den Intervallen. Zweistimmige Lieder und Choräle. Übung der liturgischen Responsorien. Lehre vom Takt und von der Bedeutung der Versetzungszeichen. Kenntnis der gebräuchlichsten Tonarten im Anschluß an die Vorzeichnung. *Blumenthal.*

3. Chorgesang für die musikalisch befähigten Schüler von Quarta bis Prima, 1 St. — Sopran und Alt, IV, III 1 St.; Tenor und Baß II, I 1 St. Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen und Hymnen für gemischten Chor und für Männerchor, für letzteren außerdem noch die Ballade „Pharao“ von Ed. Köllner und den „Gothenzug“ von Rob. Schwalm. Wiederholung von Kirchen- und Volksliedern; Gesang der liturgischen Responsorien. In den Pausen Belehrungen aus dem Gebiete der Musiktheorie usw. Eingeübt wurden u. a. Motetten von Beethoven, Grell und B. Klein, ferner Chorlieder von Mendelssohn, Kreutzer und Wennrich, sowie die Niederländischen Volkslieder des Valerius. Am Chorgesange nahmen im Sommer 79, im Winter 88 Schüler teil. *Blumenthal.*

c) Zeichnen.

Quinta O. und M. je 2 St. Gedächtniszeichnen einfacher Formen (Pflaume, Kirsche, Ei, Taschenuhr, Türschild, Handspiegel, Papierhut, Hausgiebel etc.), daneben Erläuterungen der entsprechenden geometrischen Grundfiguren. Wandtafelzeichnen, Freiarmübungen. Quarta O. und M. je 2 St. Zeichnen nach gepreßten Pflanzenblättern, Schmetterlingen und Federn, Malübungen nach entsprechenden farbigen Objekten derselben Arten, nach Stoffen und Tonfliesen. Auch Reihenbildungen von Blättern und Zweigen, mit besonderer Berücksichtigung der Farbe, um Sinn für Rhythmus, Raumgefühl, Symmetrie und Tonwerte zu erwecken. Gedächtniszeichnen, Wandtafelzeichnen, Freiarm- und Pinselübungen. Unter-Tertia O. und M. je 2 St. Skizzieren und Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen, weitere Entwicklung der perspekt. Anschauung an großen Modellen, Aufnahme von Innenräumen, im Wechsel mit Malübungen, auch Pinselzeichnen ohne Vorentwurf nach lebenden Pflanzen, Zweigen, Blumen. Gedächtniszeichnen. Ober-Tertia O. und M. je 2 St. Zeichnen und Malen nach Kunst- und Naturformen (Zinn-, Bronze- und Eisengegenständen,

holzgeschnitzten Ornamenten, Schädeln, Glas- und Tongefäßen, Muscheln, Vögeln), auch mit Verwendung farbiger Papiere. Freie perspektivische Übungen aus den Fenstern des Zeichensaales. Zeichnen und Malen nach lebenden Pflanzen. Gedächtniszeichnen. Sekunda und Prima (Wahlfach) 2 St. Einführung in die Orthogonal- und Zentral-Projektion. Zeichnen und Aquarellieren nach Naturformen (ausgestopfte Tiere, Skeletteile, Pflanzen), nach Gipsmodellen (Masken, Tiere, Köpfe, Reliefs), Kartenzeichnen nach Meßtischblättern. Beteiligung: Sommer 12, Winter 12 Schüler. *Heilmann.*

d) Malen.

(Stiftungsmäßiges Wahlfach für Primaner.)

Im Sommer Sonnabends nachmittags wurde nach der Natur gezeichnet und gemalt, Landschaften und Architekturen auf der Löweninsel, am Ochsenwerder, bei der Grundschäferei und anderen Orten der Umgebung. Teilnehmer 4. *Heilmann.*

e) Schreiben.

Übungen in deutscher und lateinischer Schrift zur Erreichung einer deutlichen, geläufigen Handschrift.

An dem Schreibunterricht für Quarta und Tertia waren beteiligt im Sommer 9, im Winter 19 Schüler. *S. Richter, W. Weitzel.*

B. Vorschule.

3 Klassen mit Oster- und Michaelis-Abteilungen.

I. Klasse.

Klassenlehrer: *Noack.*

Ev. Religionslehre. 2 St. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Spletstößer, Bibl. Geschichten. Im Anschluß hieran Sprüche, Liederverse, die 10 Gebote mit Erklärung, das Vaterunser. S. Altes, W. Neues Testament. Lieder: Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht. Ach bleib' mit deiner Gnade. Mein erst Gefühl. Halt' im Gedächtnis Jesum Christ. *Noack.*

Deutsch - Lesen. 3 St. Übung im geläufigen und sinngemäßen Lesen, Wiedererzählen, Lernen leichter poetischer und prosaischer Stücke. *Noack.* - Grammatik. 3 St. Kenntnis der Wortarten: Deklination des Hauptwortes, Eigenschaftswortes, Zahl- und Fürwortes; Komparation. - Das Zeitwort nach Einteilung, Stand, Modus und Tempus; Konjugation desselben im Indikativus des Aktivum und Passivum, Rektion der Verhältniswörter. Der einfache Satz und seine Teile: der nackte Satz, die Attribute (adjektivische, substantivische und adverbiale), die Prädikatsbestimmungen durch Kasus und Adverbien mit und ohne Präpositionen. *Noack.* - Rechtschreibung. 3 St. Kenntnis der wichtigen Regeln der Rechtschreibung, insbesondere Dehnung; Erklärung der gebräuchlichsten gleich und ähnlich klingenden Wörter. 1. Abt. *Noack*, 2. Abt. *Hoffmann.*

Rechnen. 6 St. Zahlenraum von 1—1000. Numerieren, die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zeitraume. Böhme, Rechenheft Nr. VII, Heft 2. 1. Abt. *Noack*, 2. Abt. *Schirmer.*

Schreiben. 3 St. Wiederholung des deutschen Alphabets und Einübung der Formen des lateinischen. Aneignung einer deutlichen Handschrift in beiden Schriftarten. *Noack.*

Singen. 1 St. Übung des Gehörs und der Stimme. Einübung leichter Choräle und Lieder. *Schirmer.*

Turnen. 1 St. Freiübungen und Spiele. *Schirmer.*

II. Klasse.

Klassenlehrer: *Hoffmann.*

Ev. Religionslehre. 2 St. Ausgewählte Erzählungen des Alten und Neuen Testaments nach Spletstößer, in Verbindung mit Sprüchen und Liederversen. S. Altes, W. Neues Testament. Die zehn Gebote ohne Erklärung. Lied: Dies ist der Tag. *Hoffmann.*

Deutsch. — Lesen. 3 St. Ausbildung der mechanischen Lesefertigkeit und Berücksichtigung des sinngemäßen Lesens. Sprechübungen, angeknüpft an den Stoff des Lesebuchs. Erlernen einiger leichter Gedichte. — Rechtschreibung. 3 St. Fortgesetzte orthographische Übungen durch Ab- und Nachschreiben, insbesondere Schärfung, 1. und 2. Abt. getrennt. — Grammatik. 3 St. Geschlecht, Ein- und Mehrzahl, Ableitung und Zusammensetzung des Hauptwortes; das Eigenschaftswort, die Stellung desselben zum Hauptwort, seine Ableitung und Zusammensetzung; das Zeitwort nach Ableitung und Zusammensetzung; Einführung in die Konjugation; das persönliche Fürwort im Nominativ des Sing. und Plur.; das Zahlwort. *Hoffmann.*

Rechnen. 4 St. Wiederholung der Lehraufgabe der dritten Klasse und Erweiterung des Zahlenraums bis 100 nach Grubes Lehrverfahren. 1. Abt. *Hoffmann,* 2. Abt. *Noack.*

Schreiben. 3 St. Wiederholung der Buchstaben des deutschen Alphabets, Ausbildung der Schreibfertigkeit an Wörtern und Sätzen. *Hoffmann.*

Singen. 1 St. Übungen des Gehörs und der Stimme; einige leichte Volkslieder und Choräle. *Hoffmann.*

Turnen. 1 St. Freiübungen und Spiele. *Hoffmann.*

III. Klasse.

Klassenlehrer: *Schirmer.*

Ev. Religionslehre. 2 St. Biblische Geschichte: Die Schöpfung, Kain und Abel, Abrahams Trennung von Lot, Josephs Jugend, Mosis Geburt, David und Goliath. — Jesu Geburt, die Weisen aus dem Morgenlande, der zwölfjährige Jesus im Tempel; die Hochzeit zu Kana, der Jüngling zu Nain; Gang nach Golgatha, Kreuzigung; Auferstehung und Himmelfahrt. S. Altes, W. Neues Testament. — Einübung von Bibelsprüchen, Liederversen und Gebeten. *Schirmer.*

Deutsch mit Einschluß des Schreibens. 10 St. Erlernung des mechanischen lautrichtigen Lesens in deutscher und lateinischer Druck- und deutscher Schreibschrift nach der Vogelschen Methode. Sprechübungen, angeknüpft an den Lesestoff und an Bildertafeln. Aneignung kleiner Gedichte und Erzählungen. Rechtschreibübungen durch Abschreiben des Gelesenen und durch Nachschreiben leichter, der Fibel entnommener Diktate. Deutliche Darstellung der Formen des deutschen Alphabets. *Schirmer.*

Rechnen. 6 St. Die vier Spezies im Zahlenraume von 1—20 nach Grubes Lehrverfahren. *Schirmer*.

Schreiben mit dem Leseunterricht verbunden. Einübung der einzelnen Buchstaben des deutschen Alphabets und ihre Verbindung zu Wörtern. *Schirmer*.

Schulbücher.

Es sind die neuesten Auflagen zu wählen.

A. Gymnasium.

- Ev. Religionslehre: Frankfurter Schulgesangbuch in VI—I; Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht T. I, II und III in VI—I; die Bibel in IV—I; Novum Testamentum graece in I. Anstatt des A. T. wird Voelcker und Strack, Biblisches Lesebuch, A. T., benutzt.
- Kath. Religionslehre: S. unter I, III und IV.
- Deutsch: Hopf und Paulsiek. Lesebuch für VI, V, IV, für III und UII, für OII, für I, in den entsprechenden Klassen; Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, Weidmann, in IV—I. Von Sanden, deutsche Sprachlehre für höhere Schulen.
- Lateinisch: H. J. Müller, Grammatik zu Ostermanns Lateinischen Übungsbüchern, in IV—I; Ostermann-Müller, Übungsbuch für VI, V, IV, III, UII, für OII und I, in den entsprechenden Klassen; Lateinisches Wörterbuch (empfohlen: Georges oder Stowasser) in III—I.
- Griechisch: Kaegi, Schulgrammatik, in UIII—I; Kaegi, Übungsbuch T. I und II, in III und UII. Griechisches Wörterbuch in OIII—I.
- Französisch: Ulbrich, Elementarbuch, Ausgabe B, in IV—UIII; Ulbrich, Kurzgefaßte Schulgrammatik, und Ulbrich, Kurzgefaßtes Übungsbuch, in OIII—UII; Französisches Wörterbuch (empfohlen: Sachs-Villatte, Kl. Ausg.) in UII—I.
- Englisch (Wahlfach): Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache, Ausgabe B, in OII.
- Hebräisch (Wahlfach): Biblia Hebraica in I; Kautzsch, Lesebuch in OII u. I; Gesenius, Kl. Grammatik in OII—I; Scholz, Laut- und Formenlehre, in OII—I.
- Geschichte: O. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte in IV; Dav. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes in III—UII; Fr. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten, Teil 3—5 in OII, UI und OI; Putzger, Historischer Schulatlas; Rethwisch und Schmiele, Geschichtstafeln, in IV—I.
- Erdkunde: Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen, in VI—I; v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie, in V—I. Für diese von Ostern 1907 an allmählich aufsteigend E. v. Seydlitzsche Geographie, Ausg. D, in Heften.
- Rechnen: Harms und Kallius, Rechenbuch, in VI—IV.
- Mathematik: Kambly, Planimetrie, in IV—OIII; Trigonometrie, in OII—I; Stereometrie, in I; Bardey, methodisch geordnete Aufgabensammlung in III—I; August, Logarithmentafeln, in UII—I.
- Physik: Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik und Elemente der Chemie sowie der Astronomie und math. Geographie in O III—I.

Naturbeschreibung: Vogel, Botanik, Heft I, in VI—V; Heft II, in IV—UIII;
 Vogel, Zoologie, Heft I, in VI—V; Heft II, in IV—UIII; Huth, Flora von
 Frankfurt a. O., in V—UIII.

Gesang: Löchner, Liederbuch, mittlere Stufe, in VI—V.

Turnen: Böttcher, Turnliederbuch, in VI—I.

B. Vorschule.

Religion: Splettstößer, Biblische Geschichten für die Vorschule höherer Lehranstalten,
 in Klasse II und I; Frankfurter Schulgesangbuch in Klasse I.

Deutsch: Böhme, Lesebibel, in Klasse III; Hopf und Paulsiek, Lesebuch, Erste Ab-
 teilung, in Klasse II; Hopf und Paulsiek, Lesebuch, Zweite Abteilung, in Klasse I.
 Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, in Klasse II und I;

Rechnen: Böhme, Rechenheft, Heft No. 7, in Klasse I.

Singen: Erk und Greef, Auswahl, Heft I, II, in Klasse II und I.

I. Verfügungen von allgemeinerer Bedeutung.

1907.

5. März. Kandidaten des höheren Lehramts haben das vorgeschriebene Seminar- und Probejahr zweckmäßig erst abzuleisten, ehe sie sich um Stellen an deutschen Auslandsschulen bewerben.
7. März. Auf die Vorteile, welche Lehrern und Lehrerinnen in Krankheitsfällen die Universitäts-Kliniken gewähren, wird wiederholt aufmerksam gemacht.
27. März. Der Herr Minister hat angeordnet, daß die an Reichsbankplätzen befindlichen Kassen der Unterrichtsverwaltung an den Reichsbank-Giroverkehr angeschlossen werden.
5. April. Nach Bestimmung des Herrn Ministers sind Freistellen nur im Falle ganz besonderer Bedürftigkeit gleichzeitig an mehrere zu einer Familie gehörenden Schüler zu geben.
2. Mai. Wesentlich veränderte Auflagen von Lehrbüchern bedürfen wie noch nicht eingeführte Lehrbücher besonderer Genehmigung, doch ist hinsichtlich des Gebrauchs verschiedener Auflagen nicht zu engherzig zu verfahren.
31. Mai. Die Behörde empfiehlt unter Beifügung der Denkschrift des Herrn Provinzial-Schulrats D. Klatt die Errichtung von Familien-Alumnaten.
4. Juli. Dem Lehrerkollegium wird zur Pflicht gemacht, die Schüler durch ernste Warnungen von dem Besuch der Kinematographentheater zurückzuhalten.
3. August. Die Schule wird zu gesteigerter Mitwirkung in Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten herangezogen.
10. September. Der Handel mit Schul- und Schreibwaren wird den Schulangestellten untersagt.
16. Oktober. Die Pflege einer guten und leserlichen Handschrift wird von neuem aufgegeben.

31. Dezember. Zur leichteren Überwindung des Überganges auf eine andere Schule gibt der Herr Minister auf, nicht für jedes Fach rücksichtslos an den Normalforderungen festzuhalten, sondern mit Wohlwollen gegenüber den Lücken auf einem Gebiet das größere Wissen auf einem anderen einzuschätzen und im Klassenunterrichte die Anpassung an den neuen Lehrplan durch geeignete Maßregeln zu erleichtern.

1908.

16. Januar. Bei der Bedeutung der englischen Sprache in literarischer, kommerzieller und politischer Hinsicht soll auch der Gymnasiast soweit mit ihr vertraut werden, als für verständnisvolles Lesen englischer Bücher und zu selbständiger Weiterbildung in ihrem Gebrauche erforderlich ist. Es wird an die Bestimmung der allgemeinen Lehrpläne erinnert, daß in den drei obersten Klassen das Englische mit je 3 Stunden Pflichtfach, das Französische wahlfreier Gegenstand mit je 2 Stunden werden darf.
25. Januar. Das Befähigungs-Zeugnis darf ohne besondere Prüfung des Ergebnisses des englischen Ersatzunterrichts erteilt werden.
28. Januar. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium fertigt den Entwurf einer Schulordnung zu.
11. Februar. Der Herr Minister plant die Einrichtung einer staatlichen Zentralstelle zur Verleihung von Skioptikonbildern.
15. Februar. Gute zeichnerische Arbeiten der Schüler sind, von der Anstalt beglaubigt, zweckmässig auf der technischen Hochschule vorzulegen.
19. Februar. Mit Öl gestrichene Fußböden sind nur einmal wöchentlich mit ausgewundenen Tüchern aufzuwischen.

III. Schulgeschichtliches.

Das Sommerschulhalbjahr 1907 begann Dienstag, den 9. April, das Wintersemester Dienstag, den 15. Oktober.

Der Herr Minister hatte genehmigt, daß die Primen, sofern sie von mehr als je 30 Schülern besucht wären, zu teilen (Verf. v. 31. 1. 07.) Damit ist der äußere Aufbau des Gymnasiums vollendet.

Die Impfung wurde am 2. Mai vollzogen.

Am 8. Mai fiel wegen der Hauptversammlung des Vereins der Lehrer an den höheren Unterrichtsanstalten der Provinz Brandenburg, die im Beisein des Herrn Oberpräsidenten in Groß-Lichterfelde stattfand, der Unterricht aus (Verf. v. 15. 2. 07.), ebenso am 20. Juni (Verf. vom 25. 4. 07), als der Hauptverein der ev. Gustav-Adolf-Stiftung in der Provinz Brandenburg in unserer Stadt seine 61. Jahresversammlung abhielt. An den Feierlichkeiten in St. Gertraud und St. Marien, wo der General-superintendent D. Köhler die Festpredigt hielt, nahm eine Abordnung der Schüler teil, der Primus Omnium Hensch überreichte die gesammelte Spende.

Der Hitze wegen fielen einige Stunden am 13. Mai, am 6. und 15. August aus.

Frau Amtsgerichts-Sekretär Hermes begleiteten wir am 5. Juni zur letzten Ruhestätte. Sie überwies testamentarisch der Hermesbibliothek, zu der ihr Sohn

(† 31. 8. 1892; s. Progr. 1893) durch Schenkung den Grund gelegt, 3000 Mark und ein grosses Bild des Fürsten Otto von Bismarck.

Am 12. Juni wurde der Schulausflug gemacht.

Für die physikalischen Schülerübungen konnten weitere Mittel bereit gestellt werden. Sie fanden unter Aufsicht des Herrn Oberlehrer Rudolph II alle 14 Tage in je 2 Stunden im Unterrichts- und Sammlungszimmer des physikalischen Kabinetts statt. Wegen der mit der Aufsicht verbundenen Schwierigkeiten konnten trotz der zahlreichen Anmeldungen nur etwa 6–8 Schüler aus der Sekunda und Unter-Prima zur Teilnahme an den Übungen zugelassen werden. Die angestellten Versuche waren den Gebieten der Mechanik, Wärme, Akustik und Elektrizität entlehnt.

Am 19. September hielt Herr Geh. Regierungsrat Dr. Vogel die Reifeprüfung ab. Am folgenden Tage besuchte er die Unterrichtsstunden mehrerer Kandidaten und gab dankenswerte Belehrungen. Der Termin der Osterprüfung war der 12. März 08.

Die Turnhalle ward ausgebaut. S. Jahresbericht 1907. Für die Erweiterung des Hauptgebäudes waren die Mittel nicht vorhanden. Die begonnene Kanalisation der Stadt hat die Gubener Straße noch nicht erreicht.

Wie seit Jahren, wurde die Aula von der Singakademie am Montag Abend benutzt. In der Turnhalle turnte die Garnisonsschule zweimal wöchentlich. Die „Frankfurter Turnerschaft“ ebenfalls Mittwoch und Sonnabend Abend.

Feierlichkeiten.

Wie üblich, feierte die Anstalt am 2. September den Sedantag durch ein Schauturnen. Der Schulhof war geschmückt, die Musik spielte die vaterländischen Weisen, das Wetter war schön und die Stimmung der zahlreichen Zuschauer geneigt, die Vorführungen zu loben.

Die Flagge war am Todestage (28. September) Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden wie am Tage seiner Beisetzung halbmast gehißt. Sie grüßte noch einmal den nahen Verwandten unseres Hohenzollernhauses, den fürsorgenden Vater seiner Landeskinder, den wirksamen Förderer der deutschen Reichseinheit.

Die Reifeprüflinge wurden am 28. September in Abwesenheit des Unterzeichneten von Herrn Professor Dr. Harnecker entlassen.

Der Reformation ward in der gemeinsamen Andacht gedacht.

Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit dem Kronprinzen ward der zweite Sohn am 9. November geboren. Stolz wehte die Fahne auch unserer Anstalt.

1908.

Die Schulgemeinschaft beging das Geburtstagsfest Seiner Majestät des Kaisers und Königs in herkömmlicher Form in der geschmückten Aula. Nach musikalischen und deklamatorischen Darbietungen gedachte Herr Oberlehrer Wilberg aller Wohltäter der Anstalt und sprach dann über die Gestaltung des Forum Romanum in der späteren Zeit. Die vom Kaiser huldvollst geschenkte Prämie „Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ erhielt der Oberprimaner Stephan Benn.

An die Geburts- und Sterbetage der beiden ersten in Gott ruhenden Kaiser aus dem Hohenzollernhause wurden der Cötus oder die einzelnen Klassen erinnert.

Lehrerkollegium.

Es fehlten die Herren Professoren Detto als Mitglied des Reichstags und Dr. Heubaum, der behufs Leitung der wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte beurlaubt blieb. Zur Aushilfe war der Probekandidat Herr Richard Groeper überwiesen worden.

Der Kandidat Herr Erich Günther war nach Forst überwiesen, nahm aber hier an den Sitzungen des Seminars teil. Lehrplanmäßig erteilten die Herren Dr. Hahn und Schwarzlose je 20 Stunden wöchentlich, Herr Herda 6 Stunden.

Herr Oberlehrer K. Rudolph war seit dem 4. Mai zu einer achtwöchigen militärischen Pflichtübung eingezogen. Zu seiner Vertretung überwies die Behörde Herrn Erich Kohlmann, der der Seminaranstalt der Friedrichs-Werderschen Ober-Realschule angehörte. — Zu gleicher Zeit übten die Herren Becher und Neubronner.

Herrn Oberlehrer Wilberg ward durch Allerhöchsten Erlaß vom 17. Mai die Annahme und Anlegung des Ehrenzeichens für Kunst und Wissenschaft der „Lippeschen Rose am Ringe“ gestattet. Es war ihm am 8. April d. J. von Sr. Durchlaucht dem Fürsten zur Lippe verliehen worden.

Die Herren Professor Harnecker und Richter erhielten je 14 Tage Urlaub zu den Sommerferien hinzu. Sie wurden von den Herren Neubronner und Becher vertreten.

Herr Richter erkrankte in Karlsbad schwer und hat sein Amt während des ganzen Schuljahrs leider nicht wieder aufnehmen können. Seine Stunden übernahm im August und September der zum zweiten Male überwiesene Herr Kohlmann.

Durch Patent vom 5. Juli 1907 — UII 2272 — ward Herrn Oberlehrer Friedrich der Charakter als Professor erteilt. Den Rang der Räte IV. Klasse legte ihm der Allerhöchste Erlaß vom 15. Juli bei. In der letzten Schulwoche vor den großen Ferien hatte auch er seinen Unterricht nicht geben können.

Herr Oberlehrer Boesch bedurfte eines Erholungsurlaubes im Anschluß an die Ferien vom 6. August bis 3. September. Seine französischen Stunden erteilte Herr Herda.

Vom 23. bis 28. September waren der Unterzeichnete und Herr Oberlehrer Dr. Lisco zur Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner nach Basel beurlaubt. Ersterer war bereits am 24. August vertreten worden, als er am dreihundertjährigen Jubiläum des Königlichen Joachimsthalschen Gymnasiums teilnahm.

Zu Michaelis 1907 wurde Herr Groeper*) als Oberlehrer angestellt. Herr Professor Dr. Heubaum ward durch Min.-Erl. vom 21. 10. 07 — UII 12903 — an das Gymnasium, in Ratibor zum 1. November versetzt. Die Anstalt, der er Michaelis 1904 zugewiesen doch stets entzogen war, hat so von seinem Wissen und Können keinerlei unmittelbaren Vorteil gehabt. Herr cand. prob. E. Günther diente als Ersatz für Herrn Prof. Detto; Herr L. a. G. Richter ward durch Herrn Alexander Weitzel, Lehrer an der hiesigen Nikolaischule, vertreten, den der hiesige Magistrat in entgegenkommendster Weise beurlaubte. Trotzdem mußten noch 21 wöchentliche Lehrstunden den Seminarkandidaten anvertraut werden.

*) Richard Groeper, geb. am 17. Juni 1880, erhielt seine Vorbildung auf dem Friedrich-Wilhelms-gymnasium zu Posen. Er verließ die Anstalt Ostern 1899 mit dem Reifezeugnis und studierte bis Michaelis 1904 an der Berliner Universität klassische Philologie, Germanistik und Theologie. Nach der Lehramtsprüfung vom 27. Juni 1905 absolvierte er das Seminarjahr von Michaelis 1905 bis September 1906 am Kgl. Friedrichsgymnasium zu Frankfurt a. O. und war im folgenden Jahre als Probandus an den vereinigten Gymnasien zu Brandenburg a. H. und seit Ostern wiederum am hiesigen Gymnasium tätig. Die Ernennung zum Oberlehrer erfolgte Weihnachten 1907. Das Dienstalder wurde auf den 1. 10. 07 festgesetzt.

Am 9. November nahm Herr Oberlehrer Dr. Rudolph an der Konferenz der evangelischen Religionslehrer der Provinz in Berlin teil. Die vom Herrn Minister eingerichteten, dankenswerten Kurse konnten von hier aus wegen der Unabkömmlichkeit aller Herren nicht besucht werden.

Seine Majestät geruhte huldvollst, unter dem 26. November dem Unterzeichneten den Roten Adlerorden IV. Klasse zu verleihen.

Kurz vor Weihnachten erkrankten die Herren Oberlehrer Wilberg und Professor Friedrich. Im Anfang des neuen Jahres häufte sich bedenklich die Notwendigkeit der Vertretung, die nur durch weitgehende Heranziehung der Herren des Seminars beschafft werden konnte. Herr Prof. Friedrich bedurfte wegen seines Ohrenleidens einer Erleichterung im Unterricht, die ihm in IVM durch Herrn Schmidt, bis auch dieser erkrankte, in OIIIIM durch Herrn Dr. Slotty zuteil wurde. Im ganzen waren, abgesehen von den längeren Vertretungen, solche an 231 Tagen nötig, die die Kräfte des Kollegiums zu Zeiten auf harte Probe stellten.

Seminaranstalt.

Herr Günther ward nach Forst zur Aushilfe überwiesen. Da die Herren Becher und Neubronner eine achtwöchentliche Uebung ableisteten, fielen die lehrplanmäßigen Stunden den drei übrigen Kandidaten zu. Herr Schwarzlose gab 20 Stunden, Herr Dr. Hahn ebensoviel, Herr Herda 6 Stunden. Einzelne Vertretungsstunden konnten auch ihnen trotzdem nicht erspart werden.

Zu Antritt des Probejahres wurden die Herren zugewiesen Becher dem Kgl. Friedrichs-Wilhelm-Gymnasium zu Berlin, Neubronner dem Joachimsthalschen ebenda, Günther dem Gymnasium zu Frankfurt a. Oder, Herda dem in Friedeberg Nm., Schwarzlose dem Luisenstädtischen zu Berlin; Dr. Hahn wählte die Provinz Sachsen und kam nach Roßleben.

Für den neunten Kursus wurden Michaelis 1907 zehn Kandidaten hierher gewiesen. Es sind die Herren Karl Beyer, Dr. Richard Czeppan, Dr. Hermann Hamann, Dr. Karl Kraatz, Dr. Max Rabenhorst, Adolf Schmidt, Dr. Paul Sievers, Dr. Fr. Karl Slotty, Dr. Willi Steffens und Dr. Walther Tschiersch. Auf sie entfielen sofort 21 wöchentliche Lehrstunden ohne die Vertretungsstunden; sie haben durch diese mitgeholfen, den geregelten Gang des Unterrichts aufrecht zu erhalten.

Schüler.

Der Gesundheitszustand der Schüler, besonders auch der obersten Klassen, hätte zu Zeiten ein besserer sein können; andererseits erfreute die Jugend im wesentlichen durch ihr frisches Streben.

Die früheren Schülervereine bestehen fort. Der Wissenschaftliche Verein führte diesmal wieder unter Leitung des Herrn Oberlehrers Dr. Witte die „Antigone“ des Sophokles nach der Übersetzung von Ad. Wilbrandt am 8. Juni 1907 im Stadttheater vor vollem Hause auf.*) Die literarische Gruppe (14 Mitglieder las Ludwig

*) Personenverzeichnis: Kreon, König in Theben: W. Schneider; Eurydike, seine Gemahlin: W. Voß; Haimon, sein Sohn: E. Pasch; Antigone, seine Nichte: H. Lonicer; Ismene, seine Nichte: W. Voß; Teiresias, der Seher: H. Lonicer; Führer des Teiresias: W. Peters; ein Wächter: W. Heydemann; ein Bote: H. Weidner. Chorführer: W. Heydemann, H. Ilgner, E. Krug, E. Pasch, H. Schmidt, H. Weidner.

(Erbförster und Makkabäer), Kleist (zerbroch. Krug), Ibsen (Brand) und hielt Rezitationen und Vorträge. Sie besichtigte das Archiv und die einstige Folterkammer in der Nikolai-kirche sowie das städtische Wasserwerk. Für die gewährte Erlaubnis hier nochmals Dank! Die naturwissenschaftliche Gruppe (8) hatte ihre Vorträge, zum Teil mit Experimenten im Physikzimmer; sie las aus Darwins Reise eines Naturforschers und aus Ranke, Diluvium und Urmensch. Die musikalische (9) spielte dreimal öffentlich (8./6; 20./12; 27./1). Die stenographische Abteilung Gabelsberger (37) versammelte sich wöchentlich; sie hielt einen Anfänger- und 3 Fortbildungskurse.

Der Gymnasial-Ruderverein „Wiking“ 1884 (18 Mitglieder) hat durch die Munifizienz des Herrn Ministers seine Bootshalle weiter ausbauen können. Die Hilfe, die ihm der Kgl. Kreisbaubeamte Herr Baurat Förster in lebenswürdigster Weise bewies, hat er durch dessen Versetzung nach Koblenz leider verloren. Er weiß ihm dauernd Dank. — Tätigkeit 1907: 12. Mai Anrudern mit 5 Booten; Abrudern 22. Oktober. Tourenfahrten nach Guben (120 km), Küstrin (64 km), Fürstenberg (63 km). 10. August interne Regatta auf dem Brieskower See: Rennen von 3 Vierern, von zwei Doppelzweiern und zwei Juniorenvierern. Es wurden 1907 11363 km gerudert; der Durchschnitt für die Fahrt ist 11 km.

Der Turnverein (52 Mitglieder) übte in 35 Pflichtstunden Sonnabends mit einer Durchschnittsbeteiligung von 41, Mittwochs in 24 freiwilligen Stunden von 24 Mitgliedern. Turnwart war H. Peltret seit August 1907. 20. April Turnmarsch nach Müllrose. 2. September Schauturnen und Turnmarsch nach Reipzig; 21., 22. September Turnfahrt nach Eberswalde, Chorin, Oderberg und Freienwalde a. O. Das Weihnachtsturnen fiel wegen baulicher Änderungen in der Turnhalle aus.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Schülerbestand im Schuljahr 1907/1908.

	A. Gymnasium.												B. Vorschule.										
	01.		01.		01.		01.		01.		01.		01.		01.		01.						
	Ost.	Mich.	Ost.	Mich.	Ost.	Mich.	Ost.	Mich.	Ost.	Mich.	Ost.	Mich.	Ost.	Mich.	Ost.	Mich.	Ost.	Mich.					
Bestand am 1. Februar 1907	11	24	17	15	25	23	24	19	26	24	31	24	26	29	28	22	25	25	418	45	37	33	115
Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1906/07	10			3	1	1	3	1	1	3	1	2	2	3	2	1	2	33	18v	2	2	1	23
Zugang durch Versetzung Ostern 1907 . .	13		21		17		21		24		17		22		23					19	12		
Zugang durch Übergang aus der andern Abteilung	1	1		4	3	3	4	1	4	1	4	4	4	4	6	2	3	1	1				
Zugang durch Aufnahme Ostern 1907 . .					2	3	1	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1				
Bestand am Anfang des Schuljahres 1907/08	14	24	21	16	17	27	24	24	27	29	25	21	29	32	25	22	28	26	431	46	31	34	111
Zugang im Sommer-Halb. 1907	+3	-3									-2	1	1	1			3	1	7	1	4	2	7
Abgang im Sommer-Halb. 1907	1	1					1				1	2			1				7	3		2	5
Bestand am 1. September 1907	16	20	21	16	17	27	23	24	27	29	26	19	30	32	24	22	31	27	431	44	35	34	113
Abgang bis zum Schluß des Somm.-Halbj. 1907	18		1				5	1	1	1	1	1	1	1				28	23v	1			24
Zugang durch Versetzung zu Mich. 1907	14		20		12		24		15		26		22		24					17	20		
Zugang durch Übergang aus der andern Abteilung	2		1	3	7	2	5	+2	1	+3	3	2	+4	1			+3						
Zugang durch Aufnahme Mich. 1907 . . .				2	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	23	36	3	3	11	17
Bestand am Anfang d. Winter-Halb. 1907/08	18	14	19	25	25	15	27	28	28	18	29	27	32	27	23	25	31	28	439	40	41	25	106
Zugang im Winter-Halb. 1907/08	-2	+2			1					1	1	1	2	2	2	2	1	8		1			
Abgang im Winter-Halb. 1907/08	16	16	19	25	25	16	27	28	28	18	30	27	33	29	25	25	31	29	447	41	40	25	106
Bestand am 1. Februar 1908	18,8	18,7	17,9	17,8	17,2	16,7	16	15,7	14,8	14,8	14	13,9	12,7	12,5	11,3	10,7	10,4	9,6		9,1	7,9	6,7	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.																	
	Evang.		Kath.		Juden.		Diss.		Ausw.		Ausl.		Evang.		Kath.		Juden.		Diss.		Ausw.		Ausl.	
	Einb.	Ausw.	Einb.	Ausw.	Einb.	Ausw.	Einb.	Ausw.	Einb.	Ausw.	Einb.	Ausw.	Einb.	Ausw.	Einb.	Ausw.	Einb.	Ausw.	Einb.	Ausw.	Einb.	Ausw.	Einb.	Ausw.
Am 1. Februar 1907	383	21	14	-	293	125	-	-	108	3	4	-	100	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Am Anfang des Sommer-Halb. 1907	400	18	13	-	300	131	-	-	105	3	3	-	99	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Am Anfang des Winter-Halb. 1907/08	408	18	13	-	307	131	1	-	102	2	2	-	94	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Am 1. Februar 1908	415	19	13	-	315	131	1	-	101	1	4	-	93	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten: Ostern 1907: 19, Mich. 1907: 15 Schüler.
Von ihnen gingen zu einem praktischen Beruf ab: Ostern 2, Mich. 3 Schüler.

C. Übersicht über die Reifgesprochenen.

Michaelis 1907.

Unter Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Vogel
wurde die Prüfung abgehalten am 19. September.

Name	Geboren	Rel.	Vater	Jahre		Beruf
				auf der Schule	in Prima	
1176. *) Hensch <i>Günther</i> August Georg **)	19. Juli 1889 Küstrin Kr. Königsberg Nm.	ev.	Regierungs- und Baurat Frankfurt a. Oder	6	2	Eisenbahn- Baufach
1177. Schmidt <i>Willy</i> Richard Paul **)	27. Januar 1889 Frankfurt a. Oder	ev.	Lehrer Frankfurt a. Oder	9	2	Naturwissen- schaften
1178. Frhr. v. Kozmitza- Repuschnitz <i>Niko-</i> <i>laus</i> Wilhelm	30. Oktober 1887 Wiesbaden	ev.	Rittergutsbesitzer Wiesbaden	3 ³ / ₄	2	Staatswissen- schaften
1179. Wahrburg Wilhelm August <i>Hans</i> **)	16. Juli 1887 Jena	ev.	Hofapotheker Frankfurt a. Oder	10	3	Staatswissen- schaften
1180. Voß <i>Hans</i> Karl Wilhelm	21. Januar 1889 Reinfeld Kr. Stormarn	ev.	Forstmeister a. D. Charlottenburg	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Rechtswissen- schaften
1181. Neuber <i>Johannes</i> Philipp Heinrich **)	15. Oktober 1889 Frankfurt a. Oder	ev.	Fabrikbesitzer Frankfurt a. Oder	9	2	Philosophie u. Kunstgesch.
1182. Kobbelt <i>Erich</i> Carl Paul **)	5. November 1888 Frankfurt a. Oder	ev.	Postsekretär Frankfurt a. Oder	10	2 ¹ / ₂	Steuerfach
1183. Gading <i>Walter</i> Friedrich Karl Wilhelm **)	18. April 1889 Schwerin i. Mecklenburg	ev.	Oberstabsarzt †	8	2	Klassische Philologie
1184. Geisler <i>Erich</i> Friedrich Hermann	29. August 1888 Heinzendorf Kr. Guhrau i. Schl.	ev.	Pastor Heinzendorf	9	2 ¹ / ₂	Seeoffizier
1185. Bittner Friedrich Wilhelm <i>Alfred</i> **)	1. November 1888 Gera	ev.	Regierungs-Sekretär Frankfurt a. Oder	10	2	Klassische Philologie
1186. Rosenow <i>Walter-</i> <i>Clemens</i> Paul	23. November 1887 Beelitz Kr. Zauche-Belzig	ev.	Amtsgerichtsrat †	2 ¹ / ₂	2	Offizier
1187. Calließ Friedrich Wilh. <i>Heinrich</i> **)	20. Mai 1887 Berlin	ev.	Apothekenbes., Kgl. Pr. Mediz.-Assess., Berlin	2	2	Elektrotechn.
1188. Müller <i>Johannes</i> Friedrich Ernst	22. Juni 1887 Kempen Prov. Posen	ev.	Rektor Grätz	6	2	Klassische Philologie
1189. Förster August Franz <i>Helmut</i> Johannes	19. April 1889 Gr. Strehlitz i Schl.	kath.	Kgl. Baurat Coblenz	7 ¹ / ₂	2	Offizier
1190. Miegel Julius Theodor <i>Kurt</i>	4. April 1888 Ziebingen Kr. West-Sternberg	ev.	Maurermeister †	6 ¹ / ₂	2	Bankfach
1191. Schuster <i>Wilhelm</i> Robert Georg	10. Juni 1888 Grabow Kr. Randow	ev.	Apotheker Frankfurt a. Oder	10	2	Deutsche Philologie

Name	Geboren	Rel.	Vater	Jahre		Beruf
				auf der Schule	in Prima	
1192. Hüger <i>Curt</i> Karl Eduard	6. September 1886 Magdeburg	ev.	Regierungsrat Frankfurt a. Oder	11 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Rechtswissenschaft
1193. v. Pelchrzim Gust. (18) Herm. Osc. <i>Arved</i>	21. April 1886 Königsberg i. Pr.	ev.	Major a. D. Frankfurt a. Oder	12	2 ¹ / ₂	Bankfach
Ostern 1908 am 12. März.						
1194. Schneider, Ernst Richard <i>Walther</i> **	18. Mai 1890 Berlin	ev.	Kgl. Gymnasialdirektor Frankfurt a. Oder	6 ¹ / ₂	2	Klassische Philologie
1195. Peltret <i>Johannes</i> Emil Max **	28. März 1890 Frankfurt a. Oder	ev.	Fabrikbesitzer Frankfurt a. Oder	9	2	Medizin
1196. Benn Stephan **	18. Dezember 1889 Sellin Kr. Königsberg Nm.	ev.	Pastor, Mohrin Kr. Königsberg Nm.	7	2	Klassische Philologie
1197. Hannasky Ernst Georg <i>Martin</i>	9. November 1888 Berlin	ev.	Stationsvorsteher †	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Theologie
1198. Paul Erich Martin <i>Walter</i>	11. Februar 1889 Frankfurt a. Oder	ev.	Mittelschullehrer Frankfurt a. Oder	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Theologie
1199. Berghaus Franz Georg <i>Erich</i> **	28. August 1889 Königsberg i. Pr.	ev.	Kgl. Baurat Frankfurt a. Oder	8	2	Hochbaufach
1200. Herberts <i>Werner</i> Hugo Robert Emil **	29. Januar 1890 Bergesdorf Kr. Sagan	ev.	Rentier †	7 ¹ / ₂	2	Klassische Philologie
1201. Neumann <i>Friedrich</i> Otto Johannes **	14. Juli 1889 Müncheberg Kr. Lebus	ev.	Ob. Postassistent a. D. Frankfurt a. O.	9 ¹ / ₂	2	Nationalökonomie
1202. Schillat Ernst August Albert <i>Paul</i> **	16. Januar 1890 Grauhoff Kr. Goslar	ev.	Ober-Gütervorsteher Frankfurt a. Oder	4	2	Medizin
1203. Schillert <i>Richard</i> Franz	29. Juni 1889 Sonnenburg Kr. Ost-Sternberg	ev.	Ziegeleibesitzer Sonnenburg	9	2	Postfach
1204. Lehmann Carl Richard <i>Georg</i>	12. Mai 1890 Potsdam	ev.	Kaufmann †	9	2	Klassische Philologie
1205. Baumstein Erwin	12. August 1889 Elbing	mos.	Kantor Schwerin a. W. Kr. Birnbaum	2	2	Medizin
1206. Ilgner <i>Johannes</i> Moritz Ludwig	15. August 1888 Beeskow	ev.	Sanitätsrat Beeskow	3	2	Medizin
1207. Nippe <i>Erhard</i> (14) Rudolf Wilhelm Theodor	9. September 1889 Frankfurt a. Oder	ev.	Kaufmann Frankfurt a. Oder	9 ¹ / ₂	2	Marine-Offizier

*) Vgl. O. Bachmann, Beilage zum Jahresbericht 1904. **) Von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die Lehrer-Bibliothek.

1. **Westermannsche und Hermes-Bibliothek.** Geschenke: 1. Vom Ministerium: Publikationen aus den K. Preuß. Staatsarchiven. 80. Band: Meinardus, Protokolle des Brand. Geh. Rats aus der Zeit 1655—1659. 5. Band. Das Neue Testament, erläut. von B. Weiß. 2 Bde. 2. Aufl. 1907. Th. Carlyle, Friedrich der Große. Gekürzte Ausgabe, besorgt von Linnebach, 2. Aufl. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 16. Jahrg. 1907. Monatsschrift für höhere Schulen, 6. Jahrg. 1907. Zeitschrift für Schulgesundheitspflege, 20. Jahrg. 1907. Zeitschrift für Numismatik, Bd. XXVII. 2. Vom Herausgeber Herrn Gymnas.-Direktor Prof. Dr. C. Rethwisch: Jahresberichte über das höhere Schulwesen, XXI. Jahrg. 1906. 3. Von den Verfassern und Bearbeitern: Herrn Oberlehrer Dr. Lisco: Quaestiones Hesiodeae criticae et mythologicae, Göttinger Preisschrift u. Dissertation, 1903. Griechenland u. Kleinasien (Meyers Reisebücher, Bibliogr. Institut) 6. Aufl. 1906. Von Herrn G. Guth: Der Große Alexander, aus der Wernigeroder Handschrift herausgegeben. Berlin 1908. 4. Vom Verleger: Chamberlain, Immanuel Kant. Die Persönlichkeit als Einführung in das Werk. Verlagsanstalt F. Bruckmann, München 1905. Frankfurter Oder-Zeitung u. Märkische Blätter 1907.

Fortsetzungen: Handb. d. klass. Altertumswissenschaft, her. von J. v. Müller. Bd. V, 2, II: Gruppe, griech. Mytholog. u. Religionsgeschichte II. Allgem. deutsche Biographie, Lief. 262—266. Goethes Werke, Weimar. Ausg., IV. Abt., Bd. 36 u. 39. Nauticus, Jahrb. f. Deutschlands Seeinteressen, 9. Jahrg. 1907. Hohenzollern-Jahrbuch, XI. 1907. Lamprecht, K., Deutsche Geschichte, 3. Abt., Bd. 2 (Neueste Zeit). Zeitschrift f. Gymnasialwesen, 61. Jahrg. 1907. Neue Jahrb. f. d. klass. Altert., 10. Jahrg. 1907. Bursians Jahresber., 35. Jahrg. 1907. Bibl. philol. class., 34. Jahrg. 1907. Biograph. Jahrbuch, 30. Jahrg. Jahresber. d. philol. Vereins in Berlin, 33. Jahrg. Hermes, Zeitschr. f. klass. Philologie, 41. Bd. (1906), 42. Bd. (1907). Archäolog. Anzeiger 1907. Zeitschr. f. evang. Religionsunterricht, 18. Jahrg. 1907. Beyschlag, deutsch-evang. Blätter, 32. Jahrg. 1907. Zentralblatt f. d. ges. Unterrichtsverwaltung 1907. Literarisches Zentralblatt, 58. Jahrg. 1907. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, 17. Jahrg. 1907. Jahresberichte über die höh. Unterrichtsanstalten Deutschlands u. Österreichs 1907. Die Fortsetzung ist wieder aufgenommen von: Historische Zeitschrift, her. v. Meinecke, Bd. 99 (1907).

Neuanschaffungen: Platonis Symposium ed. Jahn. Platonis Symposium mit Kommentar, erkl. v. Rettig, 2 Bde. Rettig, krit. Studien zu Platons Symposion. Ciceros Rede für Sex. Roscius, her. von Richter u. Fleckeisen, 4. Aufl. Cornelii Taciti Dialogus de oratoribus, erkl. v. E. Wolff, Text u. Komm. Dass., erkl. v. John. Cornelii Taciti de vita et moribus Julii Agricolaee liber, erkl. v. Knaut. Dass., erkl. v. Gudemann. Weißenfels, O. Horaz. Plüss, Horazstudien. Florilegium Graecum in usum primi gymnas. ordinis collectum Fascicul. I—XV. Römische Komödien, deutsch von C. Bardt, Bd. II. Perschinka, das alte Rom. Zielinski, die Antike und wir. Handbuch d. deutschen Unterrichts an höheren Schulen, her. v. A. Matthias, Bd. I, 1., 2., 3., III, 1. Aus deutschen Lesebüchern, Dichtungen, erläut. von Dietlein, Frick, Gaudig u. Polack, Bd. I, II, III, IV, 1., 2., V, 1.—4., VI. Deutsche National-Literatur, her. v. Kürschner, Bd. 43, 1., 44., 2., 45, 47, 66, 1., 67. Kleists Werke, her. v. Minde-Pouet, Steig u. E. Schmidt, 3 Bde. Kühnemann, E., Herders Leben. Ders., Schiller. Harnack, O., Schiller. Wychgram, Schiller, d. deutschen Volke dargestellt. Ehrhard, Franz Grillparzer, deutsche Ausg. von Necker. Sittenberger, Grillparzer. (Aus: „Geisteshelden“, Bd. 46.) Schröter u. Thiele, Lessings Hamburgische Dramaturgie. Franz, R., der Aufbau der Handlung in den klass. Dramen. Volkelt, Joh., Ästhetik des Tragischen, 2. Aufl. Engel, E., Geschichte der deutschen Literatur, 2 Bde. v. Leixner, Geschichte der deutschen Literatur, 7. Aufl., 2 Bde. Matthias, Th., Sprachleben und Sprachschäden. Calo, Ferd. Friedr., Photinissa Chrysopulos, eine Novelle. Suchier u. Birch-Hirschfeld, Geschichte der französischen Literatur. Wülker, Geschichte der engl. Literatur, 1 Bd. Zeitschrift für franz. u. engl. Unterricht, her. v. Kaluza u. Thurau, VI. Bd. 1907. Repetitorium der deutschen Geschichte: Neuzeit (Forts. des Repetitoriums v. Gaede u. Brinckmann, II. Teil). Deutsches Reich u. Volk, ein nationales Handbuch, her. v. A. Geiser. Neuhaus, die Friedericianische Kolonisation im Warthe- und Netzebruch (Schriften d. Vereins f. d. Gesch. d. Neumark XVIII). Stutzer, deutsche Sozialgeschichte, vornehmlich d. neuest. Zeit. Wolff, E., Grundriß d. preuß.-deutschen sozialpolitischen u. Volkswirtschafts-Geschichte. Friedjung, H., Der Krimkrieg u. d. österreich. Politik. Wendt, G., England, seine Geschichte, Verfassung u. staatlichen Einrichtungen. Pfeleiderer, O., Religion u. Religionen. Gunkel, H., Ausgewählte Psalmen. Delitzsch, Mehr Licht. Ergebnisse der babylonisch-assyrisch. Grabungen. Kirchner-Michaelis, Wörterbuch der philosophischen Grundbegriffe, 5. Aufl. Borrmann, Die Kunst des Ruderns. Einkommensteuergesetz u. Ergänzungsteuergesetz vom 19. Juni 1906 nebst Ausführungsanweisung, 1. Teil. Internat. Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst u. Technik, her. v. Hinneberg, 1. Jahrg. 1907.

2. **Popposche Bibliothek.** Fortsetzungen: Thesaurus linguae latinae: vol. III, fasc. II, vol. IV, fasc. II u. III. Roscher, Lexikon der griech. u. röm. Mythologie, Bd. III, Lief. 53—56. Pauly-Wissowa, Real-Encyclopädie d. klass. Altertumswissenschaft., Bd. VI (11. Halbband) 1907. Jordan, Topographie d. Stadt Rom, I, 3., bearb. v. Huelsen. Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. IV, 1, III, Lief. 7, Bd. X, 2, II. Lief. 4 u. 5. Homer, Ilias ed. Christ.

Neu angeschafft: Homeri Iliadis carmina ed. Christ. Körting, G., Latein.-Romanisches Wörterbuch, 3. Ausg. 1907.

Rudolph.

B. Die Schüler-Bibliothek.

A. Geschenke: 1. Des Ministeriums: Chr. Rogge, Freuden und Leiden eines Feldsoldaten 1870/71. M. von Eberhardt, Aus Preußens schwerer Zeit. Th. Rehtwisch, Leuthen. Carlyle, Friedrich der Große. 2. Des Historischen Vereins für Heimatkunde zu Frankfurt: Heft 23 der Mitteilungen des Vereins. 3. Des Herrn Professor Dr. Harnecker: Schian, Zur silbernen Hochzeit unseres Kaiserpaars. 4. Des Primaners Kolpin: G. A. Ritter, Das Buch der Entdeckungen; Thomas, die denkwürdigsten Erfindungen.

B. Fortsetzungen: Monographien zur Weltgeschichte: Bd. 27, Rathgen, Staat und Kultur der Japaner. Aus Natur und Geisteswelt: 143, Spiro, Geschichte der Musik; 146, Kulpe, Immanuel Kant; 147, Daenell, Geschichte der Vereinigten Staaten; 153, Hausrath, Der deutsche Wald; 158, Schubring, Rembrandt; 167, Thurn, Die Funkentelegraphie; 174, Langenbeck, Englands Weltmacht vom 17. Jahrhundert bis heute; 185, Sieper, Shakespeare und seine Zeit. Deutsche Seebücherei, herausgegeben von J. W. Otto Richter: 13, Unsre Marine 1870/71; 14, Die Kolonie Groß-Friedrichsburg; 15, Unsre Marine in der Südsee; 16, Wie Samoa gewonnen ward. Deutsche Jugend- und Volksbibliothek: 214, Tesch, Friedr. Ludwig Jahn. Universalbibliothek für die Jugend: 442/3, Stifter, Bergkristall; Katzensilber. Das große Weltpanorama, Bd. 7.

C. Neuanschaffungen: M. Eyth, Feierstunden; Hinter Pflug und Schraubstock; Der Schneider von Ulm I. II.; Der Kampf um die Cheopspyramide I. II. Rogge, Friedrich III. (2. Exx.) Hoffmeyer, Dreikaiserbüchlein (2. Exx.) F. Pistorius, Aus den Unglückstagen von 1806; Preußens Erwachen 1807—1809. Nover und Wägner, Germanische Volkssagen. Ganghofer, Der Mann im Salz. Stieler, Ein Winter-Idyll. Steffen, La France, choix de lectures de géographie. Jonas Übungsbuch zum Übersetzen ins Lateinische. Oehler, Bilderatlas zu Caesar, de bello Gallico. Stoll-Lamer, Die Sagen des klassischen Altertums. Kraemer, Weltall und Menschheit I—V. Petzet, Die Blütezeit der deutschen politischen Lyrik von 1840—50. Helden der Menschheit, Lebensbeschreibungen weltgeschichtlicher Persönlichkeiten. Hahn, Deutsche Charakterköpfe; Jahns, Feldmarschall Moltke. Wissenschaft und Bildung: 6, Der Sagenkreis der Nibelungen; 8, Pohlrig, Eiszeit und Urgeschichte des Menschen; 29, Machazek, Die Alpen; 15, Winckler, Die babylonische Geisteskultur. Deutsche Bücherei: H. von Treitschke und E. Marcks: Essays; H. von Treitschke und E. Schmidt: Biographische Essays; M. Lenz, Vorträge und Aufsätze. Chudzinski, Tod und Totenkultus bei den alten Griechen. Andrá, Griechische Heldensagen. Blum, Bismarck. Engelmann, Parcival und Lohengrin. Frank, Der Rattenfänger von Hameln. Heyer, Friedrich II. und die märkischen Städte. Osterwald, Sang und Sage, Erzählungen aus Deutschlands Vorzeit. Friebe, Aus Großvaters Märchenschatz. Stutzer, Lesebuch zur deutschen Staatskunde. Masqueray-Preßler, Abriß der griechischen Metrik. M. von Ebner-Eschenbach, Aus meinen Schriften. Boetticher, Die Literatur des 17. Jahrhunderts. Wieland, Oberon. von Pelet-Narbonne, Erzieher des preußischen Heeres I—XII. Vollmann, Wortkunde in der Schule I: Heimat- und Erdkunde. Wunderbare Reisen und Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen. Schmiedgen, Mac Clures Nordpolfahrt. Neubert, Goethe-Bilderbuch. Otto Ludwigs sämtliche Werke. Homers Odyssee, übersetzt von H. Georg Meyer. Finsler, Homer. Bilder aus den deutschen Kolonien, Lesestücke, herausgegeben von der Deutschen Kolonialgesellschaft. Gansberg, Aus der Urgeschichte der Menschen. Thompson, Bingo und andere Tiergeschichten. Sperling, Eine Weltreise unter deutscher Flagge. Düntzer, Erläuterungen zu Goethes Goetz v. B., zu Iphigenie, zu Dichtung und Wahrheit. Prix, Bilder aus Athen.
Lisco.

C. Geschichtlich-erdkundliche Lehrmittel-Sammlung.

Angeschafft wurden: Gaebler, Afrika; Hölzel, Rom; Schwabe, Athen. *Grunert.*

D. Naturwissenschaftliche Lehrmittel-Sammlung.

1. Physik. Angeschafft wurden: Geryk-Ölluftpumpe für Motor- und Handbetrieb, Messingteller zur Luftpumpe. Heberpipette nach Reiff. Demonstrationsluftthermometer. Projektionsobjektiv. Einige Werkzeuge. Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. *Ludwig.*

Für die physikalischen Schülerübungen wurden angeschafft:

- a) Mechanik: 1 Wage mit Brücke nebst 2 Gewichtssätzen von 0,01 bis 200 g. 1 Kolumbus-Schubleere, 1 Mikrometer, 1 Sphärometer, 1 Tourenzähler, 1 rotierender Spiegelwürfel, 1 kg Paraffin nebst Blechschale, 1 Kupferzylinder, 12 Bleikugeln mit Haken, 6 Buchsbaumkugeln, 6 Klötze von Buchenholz, 1 Glas mit Schrot nebst Pinzette und Löffel, 2 Tarierraße, 1 Mohrsche Klemme, 3 m Schlauch, 2 m Vacuum-Schlauch, 1,5 kg Glasröhren verschiedener Weite, 1 U-Rohr (60 cm lang), 2 U-Röhre mit Schlauchansätzen (1 m lang), 2 Pyknometer, 2 Kapillarröhren (50 cm lang), 2 Barometerröhren mit Hahn und Teilung, Quecksilber.

- b) Wärme: 3 Kupferdrähte (5, 15, 20 cm lang), 1 Eisendraht, 2 Thermometer (-30° bis 130°), 1 Blechgefäß, 1 Holzbrett (13×13 cm) mit Stanniol beklebt, 1 Reagenzglas (3 cm Durchmesser), 1 vernickelter Zylinder, 1 Papprohr mit 2 Korken (120 cm lang), 1 Kalorimeter nach Weinhold mit Erwärmungsgefäß, Thermometer in $\frac{1}{100}^{\circ}$ und Dampfzuleitungsrohr, 1 Kalorimeter nach Dulong und Petit, 2 Apparate zur Dampfspannung
- c) Akustik: 4 Holzstäbe (183 cm lang), 8 Stahlfedern (62 cm lang) 1 Schraubzwinge, 2 Chronoskope, 100 g harter Stahldraht, 2 Monochorde mit Federwagen und Maßstäben, 3 Resonanzröhren mit Trichter und Schläuchen, 2 große Stimmgabeln von Stahl (\bar{c} und \bar{a}), 1 Kavierhammer, 1 Stück Schafleder, 2 Apparate für Stimmgabelschwingungen nebst Glasplatten, 2 Kundtsche Röhren mit Messingstativen und Untersätzen.
- d) Optik: 1 Planspiegel, 1 Planparallelglas, 1 Lineal (30 cm lang) 1 optische Bank, 1 Hohlspiegel, 2 Stifte auf Holzfuß, 1 Prisma von 60° , 1 Schwefelkohlenstoffprisma, 3 Schlitzbrenner, 2 Bunsenbrenner, 2 Argandbrenner mit Schornstein, 1 Hefnerlampe mit Flammmesser und Scheere, 1 kg Amylacetat, 2 Glühlampen mit geradem Faden, 2 kg Stearinkerzen, 1 Pappröhre (25 cm lang) mit 2 Linsen, 100 g Klebwachs, 1 Spektralapparat nach Kirchhoff und Bunsen, 1 Stativ dazu für Platindrähte nebst 6 Stück solcher, 1 Apparat nach Mitscherlich für dauernde Spektren, Reagentien für Spektralversuche.
- e) Magnetismus. 4 Magnete (5 cm lang) in 1 Klotz, 6 Stahlmagnete im Holzgestell, 3 Magnete (75 cm lang) nebst Stativ, 4 Hufeisenmagnete, 4 Kompass mit geteilter Grundplatte, 1 kg Eisenfeilspäne nebst Streubüchse, 4 Stahldrähte (50 cm lang), je 2 Leisten (33 und 15 cm lang), 2 Magnetoskope nebst Stativen, 1 Spiegelmagnetometer nebst Beleuchtung, Skala und Linse.
- f) Elektrizität: 3 Akkumulatoren mit je 2 Zellen, 3 Gnom-Elemente mit Klemmen, 1 Flaschenelement (34 cm hoch), 3 Thermoelemente mit verschiedenen Metallen, 2 Trockenelemente von Siemens & Halske, 1 Daniell-Versuchselement, Polklemmen mit 3 und 2 Schrauben, 2 Wippen, 1 kg Leitungsdraht, 2 Doppelleitungsschnüre, 9 verschiedene Widerstände auf 1 Brett, 1 Glimmerwiderstand, 2 Meßbrücken ($\frac{1}{2}$ m und 1 m lang), Rheochord (60 cm lang) 1 Aluminiumelektrometer mit Nebenapparaten, Kondensatorplatten, 1 Flüssigkeitswiderstand und 1 Graphitleiter, 500 g Graphit, Apparate zur Erzeugung von Wärme durch Elektrizität, 1 Schul-Galvanometer (10-0-10 A, 50-10-50 V), Galvanometer nach Paschen, d'Arsonval-Galvanometer mit Ablesevorrichtung, 1 Tangentenbussole, 2 Quecksilbertropfgläser, 4 Kupfervoltmeter, 1 Nickelvoltmeter, 1 Knallgasvoltmeter nach Bunsen mit Gasmeßröhre, 1 elektrolytischer Apparat, 1 elektrolytischer Apparat für größere Stromstärken, 1 elektrolytischer Apparat mit Kohlenelektroden für Chlorentwicklung, 1 Glimmerplatte, 1 Tesla Transformator mit Leydener Flasche nach Drude.

2. **Naturbeschreibung.** Der Bedarf an frischen Pflanzen für den botanischen Unterricht wurde aus der Gärtnerei des Herrn Jungclaussen gedeckt.

Geschenkt wurden von Herrn Leutnant von Houwald (Buea, Kamerun): 1 Elefantenschädel, 2 Schimpansenschädel nebst Fellen, 1 Gürteltierschädel nebst Fell, 2 Nester von Webervögeln, 1 Hornviper, Hufeisennase, 2 kleine Schlangen, 1 Tausendfüßler, verschiedene Käfer aus der Familie der Blatthornkäfer, Schmetterlinge; vom Ober-Sekundaner Alisch: Entwicklung der Blindschleiche (in Spiritus). *Rudolph II.*

E. Apparat für den Zeichenunterricht.

Er war in den Jahren vorher zur Genüge versorgt worden. *Heilmann.*

VI. Zuwendungen für die Schüler.

Die Sedanstiftung von 1895, welche ohne Unterschied des Berufs und des Bedürfnisses zur Unterstützung ehemaliger Schüler der Anstalt bestimmt ist, „die mit dem Reifezeugnis von ihr abgegangen sind, während der Vorbereitungszeit auf ihren Beruf“, verfügte nach dem Bericht 1907 über einen Vermögensstand von 2681,26 M., der gegenwärtig infolge der Zuwendung durch die Reifgesprochenen zu Ostern 1907

von 30 M., Michaelis 1907 von 75 M., durch Geschenke und Zinsen auf 2915,93 M. angewachsen ist. Der Zweck der Stiftung kann jedoch satzungsmäßig erst bei einem Vermögensstande von mindestens 5000 M. erreicht werden.

Die Schulbücherei „Vigelius-Stiftung“ 1901 (jetziger Kapitalbestand 1360 M.) hatte einen Zinsertrag für 1907 in Höhe von 40,90 M. Ihn hat Herr Professor Hiltmann als Bibliothekar stiftungsmäßig verwandt. Es gingen der Schulbücherei auch von mehreren Verlagsbuchhandlungen, von Freunden und Schülern der Anstalt eine Anzahl Bücher zu. Einige Mittel erhielt sie auch aus den Gebühren für Sonderprüfungen.

Die Ernst Raue-Stiftung (1906) ist mit 500 Mark begründet worden. Sie will das Turnspiel der Vorschule durch Verteilung von Preisen freundlich gestalten.

Als Weihnachtsgabe erhielten aus der v. Schönaichschen Stiftung 6 Schüler der obersten Klassen je 30 M., vom Zentralverein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten im Regierungsbezirk Frankfurt 5 Primaner je 60 M. und 1 Sekundaner 50 M.

Zuwendungen an unsere Schüler hatten wir außerdem dem Magistrat bezüglich von ihm zu vergebender Stipendien, sowie der hiesigen Reformierten Gemeinde aus der stiftungsmäßigen Verwendung des Alumnatsfonds zu verdanken.

Das Havensteinsche Stipendium erhielt vom 1. 4. 07 auf 2 Jahre stud. nat. W. Herold, das Oelrichsche ebenso stud. phil. W. Schmidt.

Die Hauptleitung der deutschen Studenten- und Schülerherbergen in Hoheneibe (Böhmen) schenkte 7 Ausweiskarten, 2 der Zentralvorstand des Harz-Klubs. Die hiesige Ortsgruppe des Riesengebirgsvereins spendete 35 M. für einen Primaner. Der Vorstand des Kolonialvereins gestattete zahlreichen Schülern den Zutritt zu seinen Vorträgen. Die literarische Gesellschaft gab 50 Billets zu der 2. Aufführung von Shaw, „Candida“ am 8. 12. 07.

Ehrengaben an Büchern wurden wie früher nach Maßgabe der Mittel würdigen Schülern zum Geschenk gemacht; auch spendete wertvolle der Herr Minister.

Freischulstellen wurden innerhalb des gesetzlichen Höchstmaßes von 10 % der Gymnasiasten gewährt.

Allen Wohltätern unserer Schüler, den Lebenden wie den Toten, wird hiermit gebührend und herzlich gedankt.

VII. Mitteilungen.

An alle ehemaligen Lehrer und Schüler der Anstalt ergeht die ergebene Bitte, ihre literarischen Veröffentlichungen der Gymnasialbibliothek freundlichst einsenden zu wollen.

Für die Schreibhefte ist gutes Papier zu wählen, bei der Anschaffung der Bücher die neueste Auflage. Mappen sind für die Ordnung erforderlich und bis Tertia aufwärts zur Verhütung seitlicher Verkrümmung auf dem Rücken zu tragen. Die leere Mappe soll nicht über 800 Gramm wiegen. In ihr sind nur die Bücher und Hefte, welche gerade an dem Tage gebraucht werden, mitzunehmen. Mit Erlaubnis können schwerere Bücher im Klassenschrank gelassen werden. Das Gewicht der vollen Mappe

mit Einschluß des Federkastens und der Frühstücksbüchse soll den achten, besser den neunten Teil des Körpergewichts des Schülers nicht übersteigen. — Turnschuhe sind für das Hallenturnen zweckmäßig.

Die Ferien für das Jahr 1908 sind durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 27. Oktober v. Js. folgendermaßen gelegt worden:

1. Ostern: Schluß des Schuljahres 1907: Mittwoch, den 8. April 1908,
Anfang „ „ 1908: Donnerstag, den 23. April 1908 (8 Uhr).
2. Pfingsten: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 5. Juni.
Anfang „ „ Donnerstag, 11. Juni.
3. Sommer: Schluß „ „ Freitag, den 3. Juli,
Anfang „ „ Dienstag, den 4. August.
4. Herbst: Schluß des Sommerhalbjahres: Mittwoch, den 30. September,
Anfang „ Winterhalbjahres: Donnerstag, den 15. Oktober
(8 Uhr).
5. Weihnachten: Schluß des Unterrichts: Dienstag, den 22. Dezember 1908,
Anfang „ „ Mittwoch, den 6. Januar 1909.
6. Ostern 1909: Schluß des Schuljahres 1908: Freitag, den 2. April 1909,
Anfang „ „ 1909: Dienstag, den 20. April 1909.

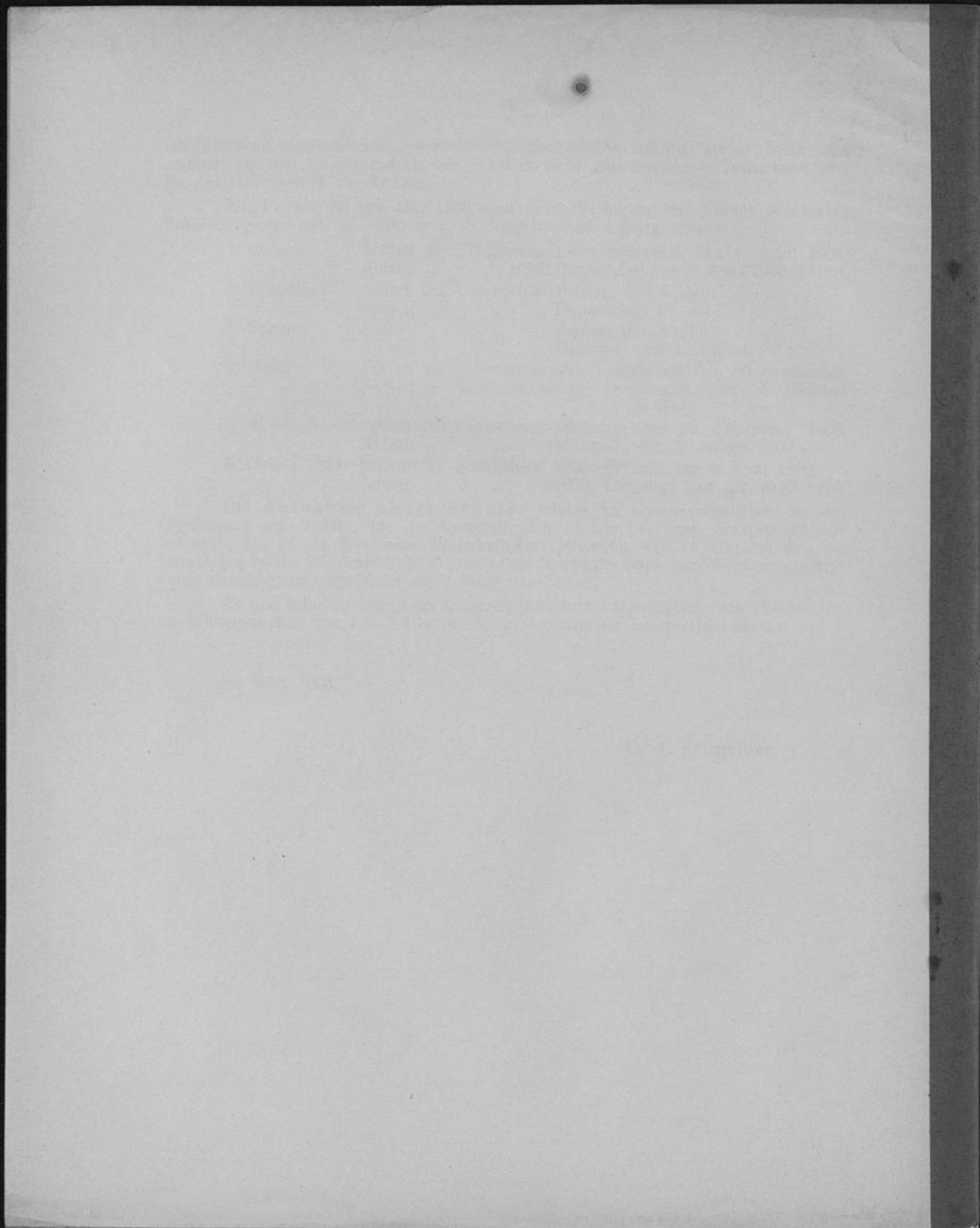
Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt im Gymnasialgebäude für das Gymnasium um 9 Uhr, für die Vorschule um 11 Uhr a) zum Sommerhalbjahr: Mittwoch, den 22. April, b) zum Winterhalbjahr: Mittwoch, den 14. Oktober d. J. — Vorzulegen ist die standesamtliche Geburtsurkunde und der Impf- oder Wiederimpfschein sowie das Abgangszeugnis der zuvor besuchten Schule.

An den Schultagen wird der Unterzeichnete im Sommerhalbjahr von 11—12 Uhr, im Wintersemester von 12—1 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen sein.

Im März 1908.

G. J. Schneider.





© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

